

PKF CENTURION
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH



Hegelgasse 8 | 1010 Wien
Tel. +43 1 512 87 80 | Fax +43 1 512 87 80 - 599
www.pkf.at

DO & CO Aktiengesellschaft

Wien

Bericht über die Prüfung
des Jahresabschlusses
zum 31. März 2018
und des Lageberichtes
für das Geschäftsjahr 2017/18

Elektronisches Exemplar Kurzfassung (pdf-Version)
vom 12. Juni 2018

Inhaltsverzeichnis

Seite

Bestätigungsvermerk

2

Anlagen

Bilanz zum 31. März 2018

Anlage 1

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. April 2017 bis zum 31. März 2018

Anlage 2

Anhang für das Geschäftsjahr 2017/18

Anlage 3

Entwicklung des Anlagevermögens 2017/18

Anlage 3a

Beteiligungsgesellschaften per 31. März 2018

Anlage 3b

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017/18

Anlage 4

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**DO & CO Aktiengesellschaft,
Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. März 2018 endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. März 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an verbundenen Unternehmen

Sachverhalt und Risiken

Die DO & CO Aktiengesellschaft weist in der Bilanz zum 31. März 2018 Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 57,78 Mio. sowie Ausleihungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 148,09 Mio. aus. Sowohl die Anteile an verbundenen Unternehmen als auch die Ausleihungen an verbundenen Unternehmen sind aufgrund weiterer Zuschüsse und Investitionen in direkt sowie indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Zusätzlich wurde eine Sachdividende in Höhe von EUR 50,5 Mio. einer ausländischen Tochtergesellschaft im Jahresabschluss ertragswirksam erfasst.

Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an verbundenen Unternehmen sind gem. § 204 Abs. 2 UGB bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig abzuschreiben. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen, ist eine Wertaufholung gem. § 208 Abs. 1 UGB vorzunehmen.

Bei der Beurteilung, ob und in welcher Höhe eine Wertminderung oder Zuschreibung vorliegt, sind Ermessensentscheidungen des Managements erforderlich. Die Ermessensentscheidungen sind von der Einschätzung über zukünftige Umsatzentwicklung, daraus abgeleitete Zahlungsüberschüsse sowie Diskontierungszinssätze abhängig und somit mit Unsicherheiten verbunden.

Das Risiko für den Jahresabschluss liegt daher in einer Überbewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an verbundenen Unternehmen.

Im Zusammenhang mit den Angaben der Gesellschaft zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter Abschnitt Finanzanlagen, Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen, Aufwendungen aus Finanzanlagen sowie den Anlagenspiegel Beilage 3a.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Abschlussprüfung haben wir den Prozess erhoben, wie die Gesellschaft die Anzeichen für eine Wertminderung überwacht und analysiert sowie den beizulegenden Wert ermittelt.

Zusätzlich haben wir die vom Management getroffenen Annahmen und vorgenommenen Schätzungen kritisch hinterfragt und unter anderem folgende Prüfungshandlungen gesetzt:

- Beurteilung der Angemessenheit der zukunftsbezogenen Annahmen und Bewertungsmethoden unter Einbeziehung unseres internen Bewertungsspezialisten;
- Abstimmung der den zukünftigen Zahlungsströmen zugrundeliegenden Unternehmensplanungen mit den vorliegenden Budgets sowie Erörterung der Bewertungsannahmen mit dem Management;
- Beurteilung der Angemessenheit der durch ein externes Gutachten nachgewiesenen indikativen Wertermittlung der Sachdividende;
- Beurteilung der Angemessenheit der verwendeten Diskontierungszinssätze unter Einbeziehung unseres internen Bewertungsspezialisten;
- Prüfung der entsprechenden Darstellung und Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen

ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss (Jahresabschluss), den Konzernlagebericht (Lagebericht) und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Jahresabschluss stehen, oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. Juli 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 27. Juli 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1998/99 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dr. Andreas Staribacher.

Wien, am 12. Juni 2018

PKF CENTURION
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH

Dr. Andreas Staribacher
Wirtschaftsprüfer

Mag. Karl Prossinger
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Aktiva	31.03.2018	%	31.03.2017	%
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	3.082.324,16	0,8	2.970.917,75	0,8
2. geleistete Anzahlungen	297.453,38	0,1	79.131,00	0,0
3. WB immaterielle	<u>-2.759.848,98</u>	-0,7	<u>-2.377.619,94</u>	-0,7
	619.928,56	0,2	672.428,81	0,2
II. Sachanlagen				
1. Bauten	5.830.319,49	1,5	6.159.471,01	1,7
<i>davon Investitionen in fremde Gebäude</i>	5.830.319,49	1,5	6.159.471,01	1,7
2. Maschinen	200.510,55	0,1	259.238,11	0,1
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	591.179,96	0,2	819.026,60	0,2
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	<u>2.368.195,07</u>	0,6	<u>479.821,54</u>	0,1
	8.990.205,07	2,3	7.717.557,26	2,1
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	57.784.968,73	14,4	47.523.172,98	13,1
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	148.094.591,08	37,0	126.876.072,56	35,0
3. Beteiligungen	243.508,04	0,1	243.508,04	0,1
<i>davon Anteile an assoziierten Unternehmen</i>	243.508,04	0,1	243.508,04	0,1
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.988.343,00	0,5	1.403.766,91	0,4
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	<u>36.651,27</u>	0,0	<u>36.651,27</u>	0,0
	<u>208.148.062,12</u>	52,0	<u>176.083.171,76</u>	48,6
	217.758.195,75	54,4	184.473.157,83	50,9
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.248.772,61	0,3	655.625,28	0,2

Aktiva	<u>31.03.2018</u>	<u>%</u>	<u>31.03.2017</u>	<u>%</u>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	60.044,19	0,0	60.044,00	0,0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	154.265.235,06	38,5	81.325.076,70	22,4
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	13.902.036,51	3,5	9.636.039,78	2,7
<i>davon sonstige</i>	140.363.198,55	35,1	71.689.036,92	19,8
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	52.098.275,74	13,0	43.493.240,55	12,0
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	14.209.468,22	3,6	14.724.953,30	4,1
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	4.948.245,55	1,2	6.400.890,53	1,8
	<u>169.723.475,89</u>	<u>42,4</u>	<u>96.705.655,28</u>	<u>26,7</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.552.743,82	2,6	77.776.268,37	21,5
	180.276.219,71	45,0	174.481.923,65	48,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	732.800,36	0,2	948.156,01	0,3
D. Aktive latente Steuern	1.583.937,73	0,4	2.631.397,62	0,7
Summe Aktiva	<u>400.351.153,55</u>	100,0	<u>362.534.635,11</u>	100,0

Passiva	31.03.2018	%	31.03.2017	%
A. Eigenkapital				
I. eingefordertes Grundkapital	19.488.000,00	4,9	19.488.000,00	5,4
<i>gezeichnetes Grundkapital</i>	19.488.000,00	4,9	19.488.000,00	5,4
<i>einbezahltes Grundkapital</i>	19.488.000,00	4,9	19.488.000,00	5,4
II. Kapitalrücklagen				
1. gebundene	74.707.498,42	18,7	74.707.498,42	20,6
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklagen	64.635,22	0,0	64.635,22	0,0
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	86.893.287,44	21,7	41.147.154,50	11,4
	86.957.922,66	21,7	41.211.789,72	11,4
IV. Bilanzgewinn	8.282.400,00	2,1	8.282.400,00	2,3
	189.435.821,08	47,3	143.689.688,14	39,6
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.396.195,50	0,6	2.592.985,96	0,7
2. Steuerrückstellungen	8.263.905,67	2,1	8.129.460,00	2,2
3. sonstige Rückstellungen	4.054.865,55	1,0	8.582.901,73	2,4
	14.714.966,72	3,7	19.305.347,69	5,3
C. Verbindlichkeiten				
1. Anleihen	150.000.000,00	37,5	150.000.000,00	41,4
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	150.000.000,00	37,5	150.000.000,00	41,4
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.274.388,29	0,3	1.144.879,07	0,3
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	975.797,94	0,2	994.982,31	0,3
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	298.590,35	0,1	149.896,76	0,0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	40.731.732,61	10,2	41.257.497,75	11,4
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	3.508.552,39	0,9	3.416.085,91	0,9
<i>davon sonstige</i>	37.223.180,22	9,3	37.841.411,84	10,4
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	40.731.732,61	10,2	41.257.497,75	11,4
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.479.580,73	0,4	3.532.242,36	1,0
<i>davon aus Steuern</i>	1.073.196,98	0,3	3.269.115,16	0,9
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	224.387,23	0,1	241.178,45	0,1
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	1.479.580,73	0,4	3.532.242,36	1,0
	193.485.701,63	48,3	195.934.619,18	54,1
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	43.187.111,28	10,8	45.784.722,42	12,6
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	150.298.590,35	37,5	150.149.896,76	41,4

Passiva	31.03.2018	%	31.03.2017	%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2.714.664,12</u>	0,7	<u>3.604.980,10</u>	1,0
Summe Passiva	<u>400.351.153,55</u>	100,0	<u>362.534.635,11</u>	100,0

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.04.2017 bis 31.03.2018

	2017/2018	%	2016/2017	%
1. Umsatzerlöse	27.322.796,49	100,0	41.519.338,78	100,0
2. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.670.786,89	9,8	135.524,21	0,3
b) übrige	184.529,39	0,7	765.131,44	1,8
	2.855.316,28	10,5	900.655,65	2,2
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand	64.467,42	0,2	-55.151,69	-0,1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.116.831,92	15,1	5.897.834,93	14,2
	4.181.299,34	15,3	5.842.683,24	14,1
4. Personalaufwand				
a) Löhne	531.163,08	1,9	808.766,15	2,0
b) Gehälter	10.556.943,71	38,6	14.488.974,84	34,9
c) soziale Aufwendungen	2.838.057,14	10,4	3.655.603,69	8,8
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	208.051,13	0,8	576.796,77	1,4
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.514.707,23	9,2	2.920.402,03	7,0
	13.926.163,93	51,0	18.953.344,68	45,7
5. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.159.616,18	4,2	1.287.721,01	3,1
6. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	219.498,66	0,8	150.902,50	0,4
b) übrige	10.732.383,36	39,3	15.672.174,35	37,8
	10.951.882,02	40,1	15.823.076,85	38,1
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	-40.848,70	-0,2	513.168,65	1,2
8. Erträge aus Beteiligungen	62.766.992,07	229,7	11.944.966,99	28,8
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>62.766.992,07</i>	<i>229,7</i>	<i>11.944.966,99</i>	<i>28,8</i>
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.309.425,97	12,1	2.922.157,96	7,0
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>3.157.109,37</i>	<i>11,6</i>	<i>2.813.427,78</i>	<i>6,8</i>
10. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	740.315,98	2,7	393.077,78	1,0
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen	3.958.372,42	14,5	6.259.566,81	15,1
<i>davon Abschreibungen auf Finanzanlagen</i>	<i>0,00</i>	<i>4,4</i>	<i>290.967,13</i>	<i>3,7</i>
<i>davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>3.958.372,42</i>	<i>14,5</i>	<i>4.532.821,68</i>	<i>10,9</i>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.04.2017 bis 31.03.2018

	2017/2018	%	2016/2017	%
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.009.899,40	22,0	5.179.398,55	12,5
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	<i>1.063.679,78</i>	<i>0,1</i>	<i>64.194,20</i>	<i>0,2</i>
13. Zwischensumme aus Z 8 bis 12 (Finanzergebnis)	56.848.462,20	208,1	3.821.237,37	9,2
14. Ergebnis vor Steuern	56.807.613,50	207,9	4.334.406,02	10,4
15. Steuern vom Einkommen	2.779.080,56	10,2	908.194,13	2,2
<i>davon latente Steuern</i>	<i>1.047.459,89</i>	<i>3,8</i>	<i>-2.631.397,62</i>	<i>-6,3</i>
16. Ergebnis nach Steuern	54.028.532,94	197,7	3.426.211,89	8,3
17. Jahresüberschuss	54.028.532,94	197,7	3.426.211,89	8,3
18. Auflösung von Gewinnrücklagen	0,00	0,0	4.856.188,11	11,7
19. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	45.746.132,94	167,4	0,00	0,0
20. Bilanzgewinn	8.282.400,00	30,3	8.282.400,00	20,0

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 189 ff des österreichischen Unternehmensgesetzbuchs (UGB) in der geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend der gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden - soweit gesetzlich geboten - berücksichtigt.

Die Gesellschaft ist Konzernmuttergesellschaft iSd § 15 AktG.

Die Gesellschaft ist oberstes Mutterunternehmen und hat einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht gemäß den Bestimmungen der §§ 244 ff UGB zum 31. März 2018 erstellt. Die Gesellschaft ist beim Handelsgericht Wien als zuständiges Firmenbuchgericht unter der Firmenbuchnummer 156765m erfasst.

Gruppenbesteuerung: Die Gesellschaft ist Gruppenträger einer Steuergruppe iSd § 9 KStG.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Nebenkosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres fand die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres die halbe Jahresabschreibung Berücksichtigung.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren	
● Konzessionen	10	
● Vertragsrecht	3,5	- 6
● EDV-Software	3	- 7

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

Sachanlagevermögen

Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Nebenkosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres fand die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres die halbe Jahresabschreibung Berücksichtigung.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren	
• Bauten auf fremdem Grund	5	- 25
• Maschinen	3	- 10
• Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	- 10

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 werden im Zugangsjahr jeweils auf EUR 0,01 abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden die geringwertigen Wirtschaftsgüter nach einer angenommenen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 3 Jahren als Abgang dargestellt.

Finanzanlagen

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und es wurden soweit notwendig außerplanmäßige Zu- und Abschreibungen durchgeführt. Außerplanmäßige Zu- und Abschreibungen werden nur dann vorgenommen, wenn Wertsteigerungen bzw. -minderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Unter diesem Posten werden ausschließlich Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Ausleihungen an verbundenen Unternehmen

Unter diesem Posten werden an in- und ausländische Tochterunternehmen gegebene Ausleihungen ausgewiesen. Das Wahlrecht gem. § 906 Abs. 32 UGB wurde in Anspruch genommen und die steuerlich gebildete Zuschreibungsrücklage unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Beteiligungen

Unter diesem Posten werden ausschließlich Anteile an assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Unter diesem Posten werden an ausländische Beteiligungen gegebene Ausleihungen ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Zeitwert angesetzt.

Fremdwährungsforderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

Rückstellungen

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellung wurde nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,30 % (Vorjahr 1,30 %), einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 1,80 % (Vorjahr 1,80 %) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt. Ein Fluktuationsabschlag in Höhe von 0,00 % (Vorjahr 0,00 %) wurde berücksichtigt.

Der Berechnung wurde die biometrische Rechnungsgrundlage AVÖ 2008-P zugrunde gelegt.

Der Rechnungszinssatz wurde auf Basis von Renditen hochwertiger festverzinslicher Unternehmensanleihen in der Währung und erwarteten Laufzeit von rund 10 Jahren zum Bilanzstichtag ermittelt.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurde – wie im Vorjahr – das Wahlrecht in Anspruch genommen, die Zinskomponente der Abfertigungsrückstellung in Höhe von EUR 33.577,83 (Vorjahr EUR 34.089,96) im Finanzerfolg auszuweisen.

Die Veränderungen der Abfertigungsrückstellungen werden bei einer Dotierung unter dem Personalaufwand und bei Auflösung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen.

Die Jubiläumsgeldrückstellung wurde nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,30 % (Vorjahr 1,30 %), einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 1,80 % (Vorjahr 1,80 %) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt. Die Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden gestaffelt nach Dienstjahren wie folgt berücksichtigt:

Volle Dienstjahre	2017/2018	2016/2017
0 bis 2	28,10 %	21,30 %
3 bis 4	21,60 %	21,30 %
5 bis 9	12,70 %	10,20 %
10 bis 14	6,40 %	5,80 %
15 bis 19	3,60 %	2,60 %
20 bis 34	3,60 %	2,10 %
35 bis 99	0,00 %	0,00 %

Der Rechnungszinssatz wurde auf Basis von Renditen hochwertiger festverzinslicher Unternehmensanleihen in der Währung und erwarteten Laufzeit von rund 10 Jahren zum Bilanzstichtag ermittelt.

Der Berechnung wurde die biometrische Rechnungsgrundlage AVÖ 2008-P zugrunde gelegt.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurde – wie im Vorjahr – das Wahlrecht in Anspruch genommen, die Zinskomponente der Jubiläumsrückstellung in Höhe von EUR 10.793,85 (Vorjahr EUR 12.115,39) im Finanzerfolg auszuweisen.

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

Die Veränderungen der Jubiläumsgeldrückstellungen werden bei einer Dotierung unter dem Personalaufwand und bei Auflösung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Steuerrückstellungen

Die Rückstellungen für Ertragsteuern wurden in der Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Devisenmittelkurs zum Zeitpunkt der Entstehung bewertet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden.

Erläuterungen der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs 1 UGB) wird gesondert in der Beilage 3a zu diesem Anhang dargestellt.

Die Angabe zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen gemäß § 238 Abs 1 Z 4 UGB erfolgt gesondert in der Anlage 3b zu diesem Anhang.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Es bestehen keine Ausleihungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Es bestehen keine Ausleihungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus überrechneten Jahresgewinnen der inländischen Gruppenmitglieder aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen für das Geschäftsjahr 2017/2018 beliefen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt TEUR 10.889 (Vorjahr TEUR 10.102).

In der Position „sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ sind Erträge in Höhe von TEUR 1.250 (Vorjahr TEUR 75) enthalten, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen zu Ende des Geschäftsjahres TEUR 733 (Vorjahr TEUR 948). Der Betrag ergibt sich insbesondere dadurch, dass im Zuge der Emission der DO & CO Unternehmensanleihe ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten für das Disagio in Höhe von TEUR 1.143 im Geschäftsjahr 2013/2014 angesetzt wurde. Dieses Disagio wird linear über die Laufzeit der Anleihe (7 Jahre) verteilt und entsprechend im Finanzergebnis der folgenden Perioden ausgewiesen.

Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden aufgrund der Ergebnisabführungsverträge der Gruppenmitglieder im Gruppenträger DO & CO Aktiengesellschaft ausgewiesen.

Die Differenzen der latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf Unterschieden in der steuerrechtlichen Bewertung bei Abfertigungsrückstellungen, Jubiläumsgeldrückstellungen sowie Geldbeschaffungskosten.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz von 25%. Die aktiven latenten Steuern veränderten sich zum Vorjahr erfolgswirksam um TEUR 1.048.

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

Eigenkapital

Grundkapital und Kapitalrücklagen

Das Grundkapital beträgt EUR 19.488.000,00 und ist in 9.744.000 auf Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht zerlegt.

Zusammensetzung Kapitalrücklagen

	EUR	EUR
Agio aus Börsegang 1998 (§ 229 (2) Z 1 i.V.m. (5) UGB)	13.081.110,15	
Cent-Differenz aus EUR-Umstellung 2001/2002	0,01	
Agio aus Kapitalerhöhung 2006/2007	24.273.186,35	
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln 2007/2008	-1.427.918,09	
Agio aus Kapitalerhöhung 2010/2011	38.781.120,00	74.707.498,42

Bilanzgewinn

Die Gesellschaft hat mit inländischen Tochtergesellschaften Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen. Die Namen der von der Ergebnisabführung umfassten Gesellschaften sind dem Beteiligungsspiegel zu entnehmen. Gemäß diesen Verträgen haben die Töchter ihren Jahresgewinn an die Muttergesellschaft abzuführen, wogegen sich die DO & CO Aktiengesellschaft gegenüber den Tochtergesellschaften verpflichtet, allfällige Jahresverluste zu übernehmen und abzudecken.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Personalrückstellungen in Höhe von TEUR 2.900 (Vorjahr TEUR 6.234) sowie Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Leistungen in Höhe von TEUR 1.155 (Vorjahr TEUR 2.349).

Anleihe

Zu Ende des Geschäftsjahres 2013/2014 hat die DO & CO Aktiengesellschaft eine Unternehmensanleihe in Höhe von TEUR 150.000 platziert. Die Anleihe besitzt eine 7 jährige Laufzeit und einen Fixzinskupon von 3,125 % p.a.. Das Disagio der Anleihe wurde in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfasst.

Verbindlichkeiten

Es gibt wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

In der Position „sonstige Verbindlichkeiten“ sind wie im Vorjahr keine wesentlichen Aufwendungen enthalten, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus zum Bilanzstichtag bestehenden Vereinbarungen über die Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen beläuft sich für die folgenden fünf Jahre auf rund EUR 7.759.761,05 (Vj: EUR 7.333.064,00), davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr rund EUR 1.551.952,21 (Vj: EUR 1.475.082,00). Es handelt sich hierbei um laufende Nutzungsentgelte für angemietete Sachanlagen und umsatzabhängige Nutzungsentgelte für angemietete Räumlichkeiten.

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft gab gegenüber einem Lieferanten eine Rangrücktrittserklärung ab. Die Forderung zum Bilanzstichtag belief sich auf TEUR 23 (Vorjahr TEUR 2) und war im Vorjahr zur Gänze wertberichtigt. Des Weiteren wurden Bankgarantien in der Höhe von TEUR 20.430 (Vorjahr TEUR 8.648) abgegeben.

Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft übernahm für zwei Tochtergesellschaften die Ausfallhaftung von Kundenforderungen. Zum Bilanzstichtag belief sich der Betrag der offenen Forderungen auf TEUR 8.211 (Vorjahr TEUR 5.552).

Zusätzlich hat die Gesellschaft Haftungsübernahmen in der Höhe von TEUR 108 (Vorjahr TEUR 108) und Rangrücktrittserklärungen von TEUR 5.569 (Vorjahr TEUR 5.584) abgegeben.

Um die finanzielle Leistungsfähigkeit der verbundenen Unternehmen AIOLI Airline Catering Austria GmbH und DO & CO Airline Catering Austria GmbH glaubhaft zu machen, verpflichtet sich die DO & CO Aktiengesellschaft dafür Sorge zu tragen, dass die AIOLI Airline Catering Austria GmbH und die DO & CO Airline Catering Austria GmbH ihre Verpflichtungen als Dienstleister auf dem Flughafen Wien gemäß dem Flughafen-Bodenabfertigungsgesetz erfüllen können. Diese Erklärung steht im Zusammenhang mit dem Ansuchen der Tochtergesellschaften um eine Bewilligung zur Erbringung eines Bodenverpflegungsdienstes iSd § 7 Flughafen-Bodenabfertigungsgesetzes.

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen gemäß § 240 UGB stellte sich wie folgt dar:

	<u>2017/2018</u>	<u>2016/2017</u>
Umsatzerlöse Konzernunternehmen	26.162.984,75	35.083.082,24
Umsatzerlöse Dritte	<u>1.159.811,74</u>	<u>6.436.256,55</u>
	<u>27.322.796,49</u>	<u>41.519.338,78</u>

Personalaufwand

In der Position Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 79 (Vorjahr TEUR 433) und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in der Höhe von TEUR 129 (Vorjahr TEUR 144) enthalten.

Im Posten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von TEUR 125 enthalten. Im Vorjahr waren im Posten Löhne und Gehälter Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von TEUR -46 enthalten.

Erträge aus der Beteiligung an verbundene Unternehmen

Der Posten betrifft die aufgrund der Ergebnisabführungsverträge übernommenen Jahresergebnisse 2017/2018 der inländischen Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 10.889 (Vorjahr TEUR 10.102) und Ausschüttungen ausländischer Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 52.878 (Vorjahr TEUR 1.843), darin enthalten ist eine Sachdividende einer ausländischen Tochtergesellschaft in Höhe von TEUR 50.456.

Aufwendungen aus Finanzanlagen

Unter den Aufwendungen aus Finanzanlagen werden die Übernahmen der im Geschäftsjahr angefallenen Jahresverluste von Tochtergesellschaften aufgrund von aufrechten Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 2.747 (Vorjahr TEUR 1.584) sowie Abschreibungen aus Finanzanlagen in Höhe von TEUR 1.212 (Vorjahr TEUR 749) sowie Forderungsverzichte gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von TEUR 0,00 (Vorjahr TEUR 3.136) ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Zwischen der Gesellschaft als Gruppenträger und 21 (Vorjahr 21) Tochtergesellschaften als Gruppenmitglieder besteht eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Steuerausgleichsvereinbarungen mit den inländischen Gruppenmitgliedern wurden aufgrund aufrechter Ergebnisabführungsverträge nicht abgeschlossen.

Die Gesellschaft hat aktive Steuerabgrenzungen gemäß § 198 Abs 10 UGB vorgenommen. Der gemäß dieser Bestimmung aktivierbare Betrag der Gruppe beträgt zum 31. März 2018 rund TEUR 1.584 (Vorjahr TEUR 2.631).

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

Sonstige Angaben

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Verbundene Unternehmen im Sinne des 189a Z 8 UGB sind alle Unternehmen, die zum Konzern der DO & CO AG gehören. Geschäfte mit diesen Gesellschaften werden wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Angaben zu Geschäften der Gesellschaft mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinn der gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards unterbleiben gemäß § 238 Abs 1 Z 12 UGB, da diese zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen wurden.

Zahl der Arbeitnehmer

Gemäß § 239 Abs 1 Z 1 UGB beträgt die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten:

	<u>2017/2018</u>	<u>2016/2017</u>
Arbeiter	10	16
Angestellte	<u>136</u>	<u>149</u>
Gesamt	<u><u>146</u></u>	<u><u>165</u></u>

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand war gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 5. Juli 2012 bis zum 30. Juni 2017 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu weitere EUR 9.744.000,00 durch Ausgabe von bis zu 4.872.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Bedingtes Kapital

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 4. Juli 2013 ermächtigt, das Grundkapital gemäß § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu EUR 7.795.200,00 durch Ausgabe von bis zu 3.897.600 neuen Stückaktien zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten zu erhöhen.

Ergebnisverwendung

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2018 die Grundlage für die Ausschüttung einer Dividende. Dieser Jahresabschluss weist einen Bilanzgewinn in Höhe von MEUR 8,28 aus. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der DO & CO Aktiengesellschaft auszuschütten. Dies ermöglicht eine Dividende in Höhe von EUR 0,85 je dividendenberechtigter Aktie.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Angabe der Aufwendungen für den Abschlussprüfer unterbleibt gem. § 238 Abs 1 Z 18 UGB und kann dem Konzernabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft entnommen werden.

Unternehmensbeziehungen gem. § 237 Abs. 1 Z 7 iVm § 238 Abs. 1 Z 7 UGB

Die Gesellschaft ist oberstes Mutterunternehmen und hat einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht gemäß den Bestimmungen der §§ 244 ff UGB zum 31.03.2018 erstellt. Die Gesellschaft ist beim Handelsgericht Wien als zuständiges Firmenbuchgericht unter der Firmenbuchnummer 156765m erfasst.

Angaben zu Vorstandsmitgliedern

Im Geschäftsjahr 2017/2018 waren als Vorstandsmitglieder tätig:

Herr Attila DOGUDAN, Wien, Vorsitzender,
Herr Mag. Gottfried NEUMEISTER, Wien.

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2017/2018 TEUR 1.397 (Vorjahr TEUR 2.046). Davon wurden TEUR 62 (Vorjahr TEUR 95) von verbundenen Unternehmen bezogen. Die im Geschäftsjahr 2017/2018 ausbezahlten variablen Gehaltsbestandteile für das Geschäftsjahr 2016/2017 betragen TEUR 965 (Vorjahr TEUR 1.726). Für die variablen Vergütungsansprüche für das Geschäftsjahr 2017/2018 wurde in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 1.226) vorgesorgt. Die Höhe der Aufwendungen für Abfertigungen für den Vorstand beträgt TEUR 14 (Vorjahr TEUR 22).

Den Mitgliedern des Vorstandes wurden weder Vorschüsse noch Kredite gewährt. Es wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Mitgliedern des Vorstandes eingegangen.

Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2017/2018 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Herr Dr. Andreas BIERWIRTH, Schwechat, Vorsitzender (Vorsitzender seit 01.08.2017),
Herr Dr. Peter HOFFMANN-OSTENHOF, Wien, Stellvertreter des Vorsitzenden (seit 27.07.2017,
Stellvertreter des Vorsitzenden seit 01.08.2017),
Herr em.o.Univ.Prof. DDr. Waldemar JUD, Graz (bis 12.03.2018, Vorsitzender bis 01.08.2017),
Herr Dr. Werner SPORN, Wien (bis 27.07.2017, Stellvertreter des Vorsitzenden),
Herr Ing. Georg THURN-VRINTS, Poysbrunn,
Herr Präsident Ökonomierat Generalanwalt Dr. Christian KONRAD, Wien,
Herr Cem KOZLU, Istanbul.

An die Aufsichtsratsmitglieder wurde im Geschäftsjahr für das vorangegangene Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von TEUR 140 (Vorjahr TEUR 100) bezahlt.

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

Wien, 12. Juni 2018

Der Vorstand

.....
Attila DOGUDAN e.h.

.....
Mag. Gottfried NEUMEISTER e.h.

Entwicklung des Anlagevermögens der DO & CO Aktiengesellschaft, Wien

	Anschaffungs- kosten am 01.04.2017		Zugänge		Abgänge		Anschaffungs- kosten am 31.03.2018		Kum. Abschreibungen am 01.04.2017		Abschreibungen des Jahres (+) Abzinsung (-) Aufzinsung		Zuschreibungen aa		Abgänge		Kum. Abschreibungen am 31.03.2018		Buchwert am 31.03.2018		
	EUF	EUF	EUF	EUF	EUF	EUF	EUF	EUF	EUF	EUF	EUF	EUF	EUF	EUF	EUF	EUF	EUF	EUF	EUF	EUF	EUF
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.970.917,75	143.182,91	31.776,50	3.082.324,16	390.401,87	0,00	0,00	2.377.619,94	2.377.619,94	390.401,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.172,83	2.759.849,98	593.297,81	322.475,18		
2. Geleistete Anzahlungen	79.131,00	226.272,38	7.950,00	297.453,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	79.131,00	297.453,38		
	3.050.048,75	369.455,29	39.726,50	3.379.777,54	390.401,87	0,00	0,00	2.377.619,94	2.377.619,94	390.401,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.172,83	2.759.849,98	672.428,81	619.928,56		
II. Sachanlagen																					
1. Bauten auf fremdem Grund	6.967.057,37	31.645,00	0,00	6.998.702,37	360.796,52	0,00	0,00	807.586,36	807.586,36	360.796,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.168.382,88	6.159.471,01	5.830.319,49		
2. Technische Anlagen und Maschinen	301.489,06	1.717,36	0,00	303.206,42	60.444,92	0,00	0,00	42.250,95	42.250,95	60.444,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	102.695,87	259.238,11	200.510,55		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.727.518,41	120.126,67	20.433,78	2.827.211,30	347.972,87	0,00	0,00	1.908.491,81	1.908.491,81	347.972,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.433,34	2.236.031,34	819.026,60	591.179,96		
4. Geleistete Anzahlungen	479.821,54	1.888.373,53	0,00	2.368.195,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	479.821,54	2.368.195,07		
	10.475.886,38	2.041.862,56	20.433,78	12.497.315,16	769.214,31	0,00	0,00	2.758.329,12	2.758.329,12	769.214,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.433,34	3.507.110,09	7.717.557,26	8.990.205,07		
III. Finanzanlagen																					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	48.194.466,74	10.261.795,75	0,00	58.456.262,49	0,00	0,00	0,00	671.293,76	671.293,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	671.293,76	47.523.172,98	57.784.968,73		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	128.320.439,79	25.632.480,56	3.418.201,80	150.534.718,55	938.469,47	0,00	0,00	1.444.367,23	1.444.367,23	938.469,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	74.650,55	2.440.127,47	126.876.072,56	148.094.591,08		
					-74.833,22	0,00	0,00			-74.833,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
					206.774,54	0,00	0,00			206.774,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	480.907,95	0,00	0,00	480.907,95	0,00	0,00	0,00	237.399,91	237.399,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	237.399,91	243.508,04	243.508,04		
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.457.334,13	652.390,75	1.166,81	2.108.558,07	66.647,85	0,00	0,00	53.567,22	53.567,22	66.647,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	120.215,07	1.403.766,91	1.988.343,00		
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	36.651,27	0,00	0,00	36.651,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.651,27	36.651,27		
	178.469.799,88	36.546.667,06	3.419.368,61	211.617.098,33	1.005.117,32	0,00	0,00	2.406.628,12	2.406.628,12	1.005.117,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	74.650,55	3.469.036,21	176.083.171,76	208.148.062,12		
Insgesamt	192.015.735,01	38.957.984,91	3.479.528,89	227.494.191,03	2.164.733,50	0,00	0,00	7.542.577,18	7.542.577,18	2.164.733,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	103.256,72	9.735.995,28	184.473.157,83	217.758.195,75		

Beteiligungsgesellschaften
der DO & CO Aktiengesellschaft

Anlage 3b

Gesellschaft	Sitz	Land	Konsolidierung ¹⁾	Beteiligung in %	Obergesellschaft ¹⁾	Währung	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag in THW ²⁾	Eigenkapital in THW ²⁾	Nominalkapital in THW ²⁾
AIOLI Airline Catering Austria GmbH	Wien-Flughafen	A	V	100,0	DCAG	EUR	-729	170	36 3)
B & B Betriebsrestaurants GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	412	194	36 3)
Demel Salzburg Cafe-Restaurant Betriebs GmbH	Salzburg	A	V	100,0	DCAG	EUR	0	35	35 3)
DO & CO - Salzburg Restaurants & Betriebs GmbH	Salzburg	A	V	100,0	DCAG	EUR	-166	99	36 3)
DO & CO Airline Catering Austria GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	1.771	27	150 3)
DO & CO Airline Logistics GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	71	45	35 3)
DO & CO Airport Hospitality GmbH	Wien	A	V	100,0	DCCC	EUR	-1.346	83	35 4)
DO & CO Albertina GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	-410	35	35 3)
DO & CO Catering & Logistics Austria GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	-115	100	100 3)
DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH	Wien	A	V	100,0	DINV	EUR	-4.488	22.707	36
DO & CO Event Austria GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	1.642	250	100 3)
DO & CO Facility Management GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	182	248	35 3)
DO & CO Gourmet Kitchen Cold GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	596	79	35 3)
DO & CO Gourmet Kitchen Hot GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	494	77	35 3)
DO & CO im Haas Haus Restaurantbetriebs GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	311	483	36 3)
DO & CO im PLATINUM Restaurantbetriebs GmbH	Wien	A	V	90,0	DCCC	EUR	346	1.486	35
DO & CO Immobilien GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	164	245	36 3)
DO & CO Party-Service & Catering GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	150	596	36 3)
DO & CO Pastry GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	412	55	35 3)
DO & CO Procurement GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	3.928	198	35 3)
DO & CO Special Hospitality Services GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	756	74	35 3)
Henry - the art of living GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	-1.326	29	36 3)
Henry am Zug GmbH	Wien	A	V	100,0	DCCC	EUR	4.530	35	35 4)
Ibrahim Halil Dogudan Gesellschaft m.b.H.	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	0	22	36 3)
ISS Ground Services GmbH	Wien	A	E	49,0	DTIS	EUR	1.351	1.580	218 14)
K.u.K. Hofzuckerbäcker Ch. Demel's Söhne GmbH	Wien	A	V	100,0	DCCC	EUR	2.395	724	799 4)
Sky Gourmet-airline catering and logistics GmbH	Wien-Flughafen	A	V	100,0	DCCC	EUR	2.314	4.337	800 4)
Total Inflight Solution GmbH	Wien	A	V	100,0	DCCC	EUR	379	142	35 4)
WASH & GO Logistics GmbH	Wien	A	N	0,0		EUR	-209	-827	36 14)
DO & CO International Event AG	Zug	CH	V	100,0	DINV	CHF	50	608	100
Nespresso - DO & CO SA	Lausanne	CH	E	50,0	DCAG	CHF	-2.262	-3.135	1.000 13)
Oleander Group AG	Zug	CH	V	100,0	DINV	GBP	-193	-524	67 10)
Arena One Gastronomie GmbH	München	D	V	100,0	DDHO	EUR	846	25	25 5)
DO & CO München GmbH	München	D	V	100,0	DDHO	EUR	2.469	100	100 5)
Arena One Mitarbeiterrestaurants GmbH	München	D	V	100,0	DDHO	EUR	1.821	25	25 5)
Arena One Service GmbH	München	D	V	100,0	DDHO	EUR	363	25	25 5)
DO & CO (Deutschland) Holding GmbH	Kelsterbach	D	V	100,0	DCAG	EUR	-146	4.047	25
DO & CO Berlin GmbH	Berlin	D	V	100,0	DDHO	EUR	-2	25	25 5)
DO & CO Deutschland Catering GmbH	München	D	V	100,0	DCAG	EUR	180	326	25
DO & CO Düsseldorf GmbH	Düsseldorf	D	V	100,0	DDHO	EUR	-2.232	25	25 5)
DO & CO Frankfurt GmbH	Kelsterbach	D	V	100,0	DDHO	EUR	-1.058	25	25 5)
DO & CO Kelsterbach GmbH	Kelsterbach	D	N	100,0	DDHO	EUR	-5	23	25 5)
DO & CO Lounge Deutschland GmbH	München	D	V	100,0	DDHO	EUR	-139	25	25 5)
DO & CO Lounge GmbH	Frankfurt	D	V	100,0	DDHO	EUR	86	25	25 5)
DO & CO Catering München GmbH	München-Flughafen	D	V	100,0	DDHO	EUR	-1.971	25	25 5)
DO & CO Restauración & Catering España, S.L.	Barcelona	E	V	100,0	DINV	EUR	161	851	3
Financière Hédiard SA	Colombes	F	V	100,0	DCAG	EUR	-1.007	-22.418	5.094
Hédiard Events SAS	Paris	F	V	100,0	DHFI	EUR	12	1.176	100
Hédiard SA	Paris	F	V	100,0	DHFI	EUR	-6.805	-3.092	310
Hédiard Traiteur SAS	Colombes	F	V	100,0	DHSA	EUR	40	1.777	40
Hédiard restauration en vol SAS	Argenteuil	F	V	100,0	DHFI	EUR	-12	88	100
Hédiard Fonciere SAS	Argenteuil	F	V	100,0	DHFI	EUR	-124	-24	100
DO & CO AIRPORT GASTRONOMY LIMITED	Feltham	GB	V	100,0	DINV	EUR	-3	-11	0 6)
DO & CO Airport Hospitality UK Ltd.	Feltham	GB	V	100,0	DINV	GBP	-33	6	0
DO & CO Event & Airline Catering Ltd.	Feltham	GB	V	100,0	DINV	GBP	902	6.735	0
DO & CO International Catering Ltd.	Feltham	GB	V	100,0	DINV	EUR	3.862	4.036	30 6)
DO & CO International Investments Ltd.	London	GB	V	100,0	DCAG	EUR	57.775	77.574	5.000 6)
Henry - The Art of Living Ltd.	Feltham	GB	V	100,0	DINV	GBP	-102	-260	0
Fortnum & Mason Events Ltd.	London	GB	E	50,0	DLHR	GBP	-2	-247	0
Lasting Impressions Food Co. Ltd	Feltham	GB	V	85,0	DOLG	GBP	497	7.314	0
Versilia Solutions Ltd.	Northampton	GB	E	50,0	DINV	GBP	-806	2.661	0
Henry am Zug Hungary Kft.	Budapest	HU	N	100,0	DRCH	EUR	-22	-120	10 9)
DO & CO Italy S.r.l.	Vizzola Ticino	I	V	100,0	DCAG	EUR	-2.505	392	2.900
Sky Gourmet Malta Inflight Services Ltd.	Fgura	MT	E	40,0	DSKY	EUR	19	412	1 8)
Sky Gourmet Malta Ltd.	Fgura	MT	E	40,0	DSKY	EUR	599	1.725	1 8)
DO & CO México, S. de R.L. de C.V.	Mexiko-Stadt	MX	V	100,0	DNEW	MXN	5.233	16.460	50 12)
DO & CO Netherlands Holding B.V.	Den Haag	NL	V	51,0	DINV	EUR	-21	-56	20
DO & CO - Restauração e Catering, Sociedade Unipessoal, Lda	Lissabon	P	V	100,0	DINV	EUR	0	-45	5
DO & CO Poland Sp. z o.o.	Warschau	PL	V	100,0	DCAG	PLN	11.317	24.346	7.447
DO & CO Real Estate Poland Sp. Z o.o.	Warschau	PL	V	100,0	DCAG	PLN	4.031	66.999	55
Sharp DO & CO Korea LLC	Seoul	ROK	E	50,0	DINV	KRW	-2.760.459	406.176	7.000.000
Sky Gourmet Slovensko s.r.o.	Bratislava	SK	V	100,0	DSKY	EUR	-6	408	63 7)
DOCO Istanbul Catering ve Restaurant Hiz. Tic. ve San. A.S.	Istanbul	TK	V	100,0	DINV	TRY	21.367	66.260	750
MAZLUM AMBALAJ SANAYI VE DIŞ TICARET A.Ş	Tekirdag	TK	V	51,0	DCCC	TRY	-3.988	-17.350	3.523
THY DO & CO İkrâm Hizmetleri A.S.	Istanbul	TK	V	50,0	DIST	TRY	91.581	487.150	30.000
DO & CO AIRPORT GASTRONOMY LLC	Kiew-Boryspil	UA	V	100,0	DAGA	UAH	-1.233	-20.406	5.055
DO & CO Ukraine LLC	Kiew-Boryspil	UA	V	100,0	DCCC	UAH	-5.636	-34.511	521 11)
DO AND CO KYIV LLC	Kiew-Boryspil	UA	V	51,0	DCNL	UAH	-50.546	-98.680	2.400
DEMEL New York Inc.	New York	USA	V	100,0	DHOL	USD	-36	-2.373	1
DO & CO CHICAGO CATERING, INC.	Wilmington	USA	V	100,0	DHOL	USD	615	-2.953	1
DO & CO Holdings USA, Inc.	Wilmington	USA	V	100,0	DINV	USD	889	14.321	100
DO & CO Los Angeles, Inc.	Wilmington	USA	V	100,0	DHOL	USD	-6.980	4.608	1
DO & CO Miami Catering, Inc.	Miami	USA	V	100,0	DHOL	USD	-1	3.371	1
DO & CO NEW JERSEY CATERING, INC.	Wilmington	USA	N	100,0	DHOL	USD	0	0	0
DO & CO New York Catering, Inc.	New York	USA	V	100,0	DHOL	USD	3.070	2.016	1

- 1) DAGA = DO & CO Airport Gastronomy Ltd.
DCAG = DO & CO Aktiengesellschaft
DCCC = DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH
DCNL = DO & CO Netherlands Holding B.V.
DDHO = DO & CO (Deutschland) Holding GmbH
DHFI = Financière Hédiard SA
DHOL = DO & CO Holdings USA, Inc.
DHSA = Hédiard SA
DINV = DO & CO International Investments Ltd.
DIST = DOCO Istanbul Catering ve Restaurant Hiz. Tic. ve San. A.S.
DLHR = DO & CO Event & Airline Catering Ltd.
DNEW = DO & CO New York Catering, Inc.
DOLG = Oleander Group AG
DRCH = Henry am Zug GmbH
DSKY = Sky Gourmet-airline catering and logistics GmbH
DTIS = Total Inflight Solution GmbH
- 2) THW = Tausend Heimatwährung
- 3) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Aktiengesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
- 4) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
- 5) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO (Deutschland) Holding GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
- 6) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in GBP
- 7) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in SKK
- 8) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in MTL
- 9) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in HUF
- 10) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in CHF
- 11) 1 % wird von der DO & CO Event Austria GmbH gehalten
- 12) 1 % wird von der DO & CO Holdings USA Inc. gehalten
- 13) Ein assoziiertes Unternehmen der DO & CO Aktiengesellschaft mit 3 Tochtergesellschaften; Angaben des Teilkonzernabschlusses
- 14) Bilanzstichtag WASH & GO Logistics GmbH 30.11.2017, Bilanzstichtag ISS Ground Services GmbH 31.12.2017

DO & CO Aktiengesellschaft, Wien

LAGEBERICHT 2017/2018

1. Bericht über Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

Die DO & CO Aktiengesellschaft ist Muttergesellschaft eines international tätigen Konzerns, dessen Geschäftsaktivitäten die Divisionen Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotel umfassen.

Die wesentliche Aufgabe der DO & CO Aktiengesellschaft besteht in der zentralen Koordination sämtlicher vom Unternehmensgegenstand der DO & CO Gesellschaften umfassten Aktivitäten als Strategie- und Finanzholding.

Wirtschaftliches Umfeld

Das globale Wirtschaftswachstum stieg im Jahr 2017 im Vergleich zum Jahr 2016 an. Der Internationale Währungsfond (IWF) erhöhte bereits im Herbst 2017 die Wachstumsprognose von 3,5 % zu Beginn des Jahres auf 3,6 %. Im Jänner 2018 betrug das geschätzte Wirtschaftswachstum 3,7 % für das Jahr 2017 und lag somit über dem Vorjahreswert von 3,2 %. Die positive Entwicklung ist insbesondere auf erhöhtes Wachstum im Euroraum, in den USA und in Asien zurückzuführen.

Diese Entwicklungen spiegeln sich auch in den Erwartungen für die folgenden Jahre wider. Für 2018 und 2019 prognostizieren die Ökonomen des Internationalen Währungsfonds ein globales Wirtschaftswachstum von 3,9 %.

Der IWF sieht jedoch diese Entwicklungen nur kurzfristig. Mittelfristig sind laut IWF Reformen notwendig, um die Produktivität und Investitionen zu steigern. Ein Anstieg der Rohstoffpreise führte 2017 in Europa zu einem Anstieg der Inflationsraten. Auch im Jahr 2018 wird erwartet, dass die Rohstoffpreise steigen sollen. Politische Unsicherheiten sowie der zunehmende Nationalismus in Ländern Europas und in den USA stellen laut IWF weiterhin ein Risiko für das globale Wachstum dar.

Für den Euroraum errechnete der IWF im Jahr 2017 ein Wachstum von 2,4 %, während es im Vorjahr bei 1,8 % lag. Während sich das Wirtschaftswachstum in Großbritannien aufgrund der Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem geplanten Austritt Großbritanniens verringerte, konnte in vielen Ländern Europas ein starkes Wachstum verzeichnet werden. Für die folgenden zwei Jahre wird für den Euroraum weiterhin ein Wirtschaftswachstum erwartet.

Im Jahr 2017 verzeichnete die österreichische Wirtschaft ein Wachstum von 2,9 % und lag somit deutlich über dem Wert des Vorjahres (1,5 %). Im Vergleich zum Euroraum zeigt sich in Österreich eine deutlich bessere Wirtschaftsentwicklung. Sowohl die Investitionen wie auch der öffentliche und private Konsum konnten zum Wirtschaftswachstum beitragen. Des Weiteren ist der Beitrag des Außenhandels im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Arbeitslosenquote ist im Jahr 2017 mit 5,6 % (nach Eurostat-Definition) erstmals wieder gesunken. Der EU-Schnitt der Arbeitslosenquote ist weiterhin gesunken, liegt aber mit 7,8 % deutlich über Österreich. Die heimische Inflationsrate (HVPI) ist gegenüber dem Vorjahr um 1,0 % auf 2,2 % gestiegen. Wie im Vorjahr liegt somit die Inflationsrate über der Rate der Europäischen Union mit einer Jahresinflation von 1,7 % im Jahr 2017 (VJ: 0,3 %). Die Wirtschaftskammer Österreich (Wirtschaftslage und Prognose aus dem März 2018) prognostiziert auch für 2018 ein Wirtschaftswachstum von 3,2 %. Dieses liegt somit um 0,3 % höher als im Jahr 2017.

Für das Jahr 2017 wird in der Türkei ein Wirtschaftswachstum von 5,1 % errechnet. Dieses liegt somit

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

deutlich über dem Wert des Vorjahres von 3,2 %. Das Wirtschaftswachstum der Türkei hat die Erwartungen übertroffen. Haupttreiber des Wirtschaftswachstums waren vor allem der Anstieg an Exporten und der expansive finanzpolitische Kurs. Auch für das Jahr 2018 wird ein Wachstum von 3,5 % erwartet.

Das Wirtschaftswachstum der USA lag im Jahr 2017 mit 2,3 % über dem Vorjahreswert von 1,5 %. Dieses Wachstum wurde vor allem durch den privaten Konsum und Investitionen getragen. Für das Jahr 2018 erwartet der IWF ein Wirtschaftswachstum von 2,7 %, wobei aufgrund der Steuererleichterungen die Investitionen weiterhin ansteigen sollen.

Die Ukraine zeigt auch im Jahr 2017 wieder ein Wachstum von 2,0 %, liegt jedoch unter dem Wert des Vorjahres von 2,3 %. Für 2018 wird eine Steigerung des Wachstums erwartet und ein BIP-Wachstum von 3,2 % prognostiziert.

Das Wachstum in Südkorea, der viertgrößten Volkswirtschaft Asiens, stieg in 2017 auf 3,0 % an und liegt somit über dem Jahr 2016 von 2,8 %.

Aufgrund der Niedrigzinsphase lagen auch 2017 die Erträge von Tages- und Festgeldanlagen deutlich unter dem historischen Durchschnitt, wodurch ein signifikanter Anstieg der Nachfrage an den Finanzmärkten nach ertragreicheren Anlagen zu verzeichnen war. Die Europäische Zentralbank (EZB) ließ den Leitzinssatz in der Eurozone unverändert auf dem Rekordtief von 0,0 %. Die amerikanische Notenbank Federal Reserve (FED) erhöhte hingegen den Leitzinssatz im März 2018 erneut auf eine Spanne von 1,5 % – 1,75 % aufgrund guter Konjunkturdaten und einer geringen Arbeitslosenrate.

Vom 1. April 2017 bis 31. März 2018 verbuchte der österreichische Leitindex ATX ein Plus von rd. 21 %, der türkische Index BIST 100 stieg um mehr als 29 %.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 schwankte der Euro gegenüber dem US-Dollar zwischen 1,09 und 1,25 EUR/USD. Der Wechselkurs betrug per 31. März 2018 1,23 EUR/USD, damit gewann in der Berichtsperiode der Euro gegenüber dem USD an Wert (VJ: 1,07 EUR/USD per 1. April 2017). Die türkische Lira fiel gegenüber dem Euro von 3,89 EUR/TRY per 1. April 2017 auf 4,88 per 31. März 2018. Der Wechselkurs des britischen Pfunds betrug zum 31. März 2018 0,88 EUR/GBP (im Vergleich zu 0,86 EUR/GBP per 1. April 2017). Nach der Aufhebung des Mindestkurses von 1,20 Franken pro Euro durch die Schweizerische Nationalbank im Jahr 2015 lag der EUR/CHF Kurs bei 1,18 per 31. März 2018 im Vergleich zu 1,07 ein Jahr zuvor. Bei der ukrainischen Hryvnia ist in der Berichtsperiode eine Abwertung zu verzeichnen, die einen EUR/UAH Kurs von 32,70 per 31. März 2018 zeigt (im Vergleich zu 28,96 EUR/UAH per 1. April 2017).

Höhepunkte Geschäftsjahr 2017/2018

Durch internationales Wachstum und konsequente Positionierung im Premiumsegment konnte der DO & CO Konzern im Geschäftsjahr 2017/2018 ein Ergebnis in Höhe von € 24,37 Mio. (VJ: € 20,83 Mio.) erzielen.

Im Hinblick auf die Entwicklung des vergangenen Geschäftsjahres sind insbesondere die folgenden Höhepunkte hervorzuheben:

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2017/2018 ist es DO & CO gelungen, Juventus Turin als Neukunden zu gewinnen. Ab Mitte August 2017 wurde das Stadion Catering des Turiner Traditionsclubs übernommen. Dies ist ein ganz bedeutender und wichtiger Schritt für den Ausbau dieses Geschäftsbereiches. Juventus Turin ist neben Bayern München, Red Bull Salzburg und Austria Wien bereits der 4. Fußball Club, den DO & CO kulinarisch betreut.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 ist die erfolgreiche Eröffnung einer Gourmetküche auf modernstem Stand der Technik in Los Angeles zu vermelden. Der Los Angeles International Airport ist mit bis zu 85 Millionen Fluggästen der zweitgrößte Flughafen in den USA sowie der fünftgrößte Flughafen der Welt. Seit Anfang September 2017 wird an diesem Standort Emirates mit einem täglichen Langstreckenflug als Erstkunde betreut. Danach folgte unmittelbar am 1. Oktober 2017 Cathay Pacific, mit 3 bis 4 Flügen pro

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

Tag von Los Angeles nach Hongkong. Neben den Standorten New York John F. Kennedy Airport und Chicago O'Hare ist dies bereits der dritte DO & CO Standort in den USA.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 betreute DO & CO in seiner bereits 26. Saison insgesamt 17 Formel 1 Grands Prix in 17 verschiedenen Ländern. Weitere Highlights waren in diesem Geschäftsjahr das Tennisturnier der ATP Tennis Masters Series in Madrid und das UEFA Champions League Finale in Cardiff. DO & CO hat im Geschäftsjahr 2017/2018 neben zahlreichen Veranstaltungen aus Sport und Wirtschaft das Catering von 35 Fußballspielen in der Münchner Allianz Arena ausgerichtet.

DO & CO und Nespresso haben mit ihrem Joint Venture Ende Juni 2017 das zweite Nespresso Café in London eröffnet. Im Stadtteil Soho werden frische Produkte aus der Londoner DO & CO Gourmetküche und Nespresso Kaffee serviert.

Entwicklung der Divisionen

Airline Catering

Die Division Airline Catering war auch im Geschäftsjahr 2017/2018 mit einem sehr kompetitiven und volatilen Marktumfeld konfrontiert.

In Hinblick auf die Entwicklung an den internationalen Standorten sind folgende Punkte hervorzuheben.

TÜRKEI

Das für den Hauptkunden Turkish Airlines im Herbst 2016 initiierte Sparprogramm wurde im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt und ist erstmalig ein ganzes Geschäftsjahr ergebniswirksam.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2017/2018 war ein deutlicher Verfall der türkischen Lira gegenüber dem Euro zu verzeichnen. Während die türkische Lira gegenüber dem Euro zu Beginn des Geschäftsjahres 2017/2018 noch 3,89 EUR/TRY betrug, belief sich der Kurs der türkischen Lira Ende März 2018 nur mehr auf 4,88 EUR/TRY und war damit um -25,4 % gefallen. Nachdem der wesentliche Teil der Kosten in lokaler Währung anfällt, bleiben die Margen davon größtenteils unberührt.

In der Türkei ist in der Landeswährung (türkische Lira) ein Umsatzwachstum von +1,9 % zu verzeichnen, welche sich durch den Wertverlust der türkischen Lira gegenüber dem Euro in der DO & CO Konzern-Gewinn- und -verlustrechnung mit einem Umsatzrückgang von insgesamt -16,9 % widerspiegelt.

ÖSTERREICH

In Österreich kam es zu einem Umsatzrückgang, welcher auf NIKI zurückzuführen ist. Im Sommerflugplan 2017 waren nur noch 5 von bisher 22 Flugzeugen in Österreich stationiert gewesen. Des Weiteren wurde ein Buy-on-Board Konzept eingeführt, welches von dem von DO & CO und Partnern gegründeten Gemeinschaftsunternehmen Versilia Solutions Ltd. gestaltet wurde. Aufgrund der Insolvenz der NIKI Muttergesellschaft Air Berlin wurden die Cateringleistungen für NIKI mit Ende 2017 eingestellt.

USA

Umsatzzuwächse sind für den Standort New York John F. Kennedy zu berichten. Zu dieser Entwicklung trägt vor allem der Neukunde Lufthansa mit einem täglichen Abflug nach München bzw. zwei täglichen Abflügen nach Frankfurt seit März 2017 bei. Somit konnte DO & CO die Marktposition an diesem strategisch wichtigen Standort weiter ausbauen. Auch bestehende Kunden wie Emirates und Egypt Air tragen zu diesem Umsatzplus bei. Des Weiteren werden am Standort Investitionen für Umbau- und Erweiterungsarbeiten seit Jänner 2017 getätigt, um weiteres Wachstum zu ermöglichen. Die Fertigstellung ist Mitte des Geschäftsjahres 2018/2019 geplant.

Das Geschäftsvolumen am zweiten nordamerikanischen Standort, Chicago O'Hare, ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Diese konstante Umsatzentwicklung ist einzig und alleine auf die Abwertung des

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

US-Dollar gegenüber der Berichtswährung zurückzuführen. In lokaler Berichtswährung ist eine Umsatzsteigerung von +6,8 % (1,4 mUSD) zu verzeichnen. Erfreulich ist zu berichten, dass Qatar Airways die Zusammenarbeit mit DO & CO vertieft hat und gegen Ende des Geschäftsjahres 2017/2018 als Neukunde am Standort Chicago O'Hare gewonnen werden konnte. Ab März 2018 wurde Qatar Airways für einen täglichen Abflug becatert. DO & CO betreut an diesem Standort mit Emirates, British Airways, Cathay Pacific, Turkish Airlines, Austrian Airlines, Finnair, Etihad Airways, EVA Air und Qatar Airways bereits neun Kunden.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 ist die erfolgreiche Eröffnung einer Gourmetküche auf modernstem Stand der Technik in Los Angeles zu vermelden. Der Los Angeles International Airport ist mit bis zu 85 Millionen Fluggästen der zweitgrößte Flughafen in den USA sowie der fünftgrößte Flughafen der Welt. Seit Anfang September 2017 wird an diesem Standort Emirates mit einem täglichen Langstreckenflug als Erstkunde betreut. Danach folgte unmittelbar am 1. Oktober 2017 Cathay Pacific, mit 3 bis 4 Flügen pro Tag von Los Angeles nach Hongkong. Neben den Standorten New York John F. Kennedy Airport und Chicago O'Hare ist dies bereits der dritte DO & CO Standort in den USA.

GROSSBRITANNIEN

An dem Standort London Heathrow konnte der Umsatz durch eine Ausweitung der Geschäftstätigkeit mit bestehenden Kunden und durch die Akquisition von Neukunden gesteigert werden. In diesem Zusammenhang ist zu berichten, dass seit Juli 2017 Oman Air in London Heathrow als Neukunde betreut wird. Um auch weiterhin Wachstum ermöglichen zu können, wurden an der bestehenden Gourmetküche Investitionen für Umbau- und Erweiterungsarbeiten getätigt, welche im Geschäftsjahr 2017/2018 abgeschlossen wurden. Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr 2017/2018 die Entwicklung eines neuen Geschirr- und Servicekonzeptes für die British Airways Business Class erfolgreich abgeschlossen. Während einer sechsmonatigen Testphase auf der Strecke zwischen London Heathrow und New York John F. Kennedy Airport werden auch die Speisen in der First und Business Class von DO & CO zubereitet. Besonders hervorzuheben ist, dass die Kundenzufriedenheit während und nach der Testphase gesteigert werden konnte.

DEUTSCHLAND

An den deutschen Standorten (Frankfurt, München, Düsseldorf und Berlin) konnten die Umsätze durch eine Ausweitung der Geschäftstätigkeit mit bestehenden Kunden und durch die Akquisition von Neukunden, die bereits mit Ende des Geschäftsjahres 2016/2017 gewonnen werden konnten, gesteigert werden. In diesem Zusammenhang ist zu berichten, dass gegen Ende des Geschäftsjahres 2016/2017 Thai Airways in Frankfurt und München als Neukunde gewonnen wurde. Ab April 2017 wurde Thai Airways für einen täglichen Abflug ex München bzw. zwei tägliche Abflüge ex Frankfurt becatert.

POLEN

An den Airline Catering Standorten in Polen konnten die Umsätze durch eine Ausweitung der Geschäftstätigkeit mit bestehenden Kunden und durch die Akquisition von Neukunden gesteigert werden. Hervorzuheben ist, dass in Warschau seit September 2016 Air China als Neukunde betreut wird.

ITALIEN

Am Standort Mailand Malpensa konnte das Geschäftsvolumen weiter gesteigert werden, was insbesondere auf den Neukunden Thai Airways ab April 2017 sowie die bestehenden Kunden Oman Air und Qatar Airways zurückzuführen ist.

UKRAINE

Rückläufig ist die Geschäftsentwicklung am Airline Catering Standort in Kiew, vor allem durch den Verlust des wichtigsten Kunden, der nun Eigencatering durchführt.

International Event Catering

Im International Event Catering übernahm DO & CO bereits in der 26. Saison die kulinarische Betreuung der Formel 1 Grands Prix. Es wurden insgesamt 17 Formel 1 Grands Prix in 17 verschiedenen Ländern becatert. Zusätzlich ist DO & CO seit dem Geschäftsjahr 2014/2015 auch für den Bereich der Formel 1

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

VIP-Hospitality-Infrastruktur verantwortlich. Dieser beinhaltet die Bereitstellung von Nicht-Catering Leistungen wie Zelte, Mobiliar, Security, Dekoration und Entertainment. Des Weiteren hat DO & CO seit dem Geschäftsjahr 2016/2017 das Catering für das Mercedes Motorhome für sämtliche Formel 1 Grands Prix übernommen.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2017/2018 ist es DO & CO gelungen, Juventus Turin als Neukunden zu gewinnen. DO & CO war ab Mitte August 2017 für das Stadion Catering des Turiner Traditionsclubs für 16 Serie A Spiele, die höchste Spielklasse im italienischen Profifußball, vier Champions League Spiele sowie drei Spiele im nationalen Pokalwettbewerb verantwortlich. Im Schnitt kamen dabei ca. 4.100 VIP-Gäste sowie 36.000 weitere Stadionbesucher in den Genuss von DO & CO Catering. Weiters fanden zahlreiche Events an Nichtspieltagen statt. Die Übernahme des Stadion Caterings ist ein ganz bedeutender und wichtiger Schritt für den Ausbau dieses Geschäftsbereiches. Juventus Turin ist neben Bayern München, Red Bull Salzburg und Austria Wien bereits der 4. Fußball Club, den DO & CO kulinarisch betreut.

DO & CO hat im Geschäftsjahr 2017/2018 das Catering von insgesamt 35 Fußballspielen in der Allianz Arena übernommen. Das Catering umfasst die vollumfängliche Betreuung des VIP- und Public Bereichs bei allen Spielen von FC Bayern München, fünf Spielen von TSV 1860 München sowie die Ausrichtung zahlreicher Veranstaltungen aus Sport und Wirtschaft in der Allianz Arena. Ein besonderes Eventhighlight in der Allianz Arena war im August 2017 der an zwei Spieltagen ausgetragene Audi Cup. Zusätzlich wurden von DO & CO zahlreiche Events im Olympiapark in München ausgerichtet.

Der Frühsommer startete mit dem alljährlichen Tennisturnier im Zuge der ATP Tennis Masters Series in Madrid. DO & CO verantwortete das exklusive Catering von VIP-Gästen sowie der Tennisspieler. Zusätzlich durfte DO & CO das UEFA Champions League Finale im Nationalstadion von Wales in Cardiff ausrichten. Dies war bereits das zwölfte Champions League Finale, welches DO & CO für die UEFA ausrichten durfte.

Im Juli 2017 fand das Springreitturnier CHIO Aachen statt. DO & CO war erneut für das Catering der VIP-Gäste verantwortlich. Der Höhepunkt des Sommers war auch dieses Jahr die Beachvolleyball Weltmeisterschaft in Wien Ende Juli bzw. Anfang August 2017. Innerhalb von zehn Tagen kamen die VIP-Gäste in den Genuss von feinstem DO & CO Catering. DO & CO betreute in diesem Geschäftsjahr zum zweiten Mal auch die VIP-Gäste beim Beachvolleyball Miami Major Ende Februar bzw. Anfang März 2018 in Fort Lauderdale in den USA.

Ebenfalls ist das alljährliche Filmfestival am Wiener Rathausplatz Ende Juni bis Anfang September 2017 hervorzuheben. DO & CO ist hier seit 1992 für die Planung, die Organisation, den Aufbau und die gastronomische Logistik für diesen in Europa einzigartigen Gourmet Food Market verantwortlich.

Des Weiteren wurden sowohl die ÖFB-Länderspiele im Wiener Ernst-Happel-Stadion als auch die Heimspiele des FC Red Bull Salzburg in der Salzburger Red Bull Arena von DO & CO betreut.

Außerdem hat DO & CO das Catering seit Beginn der Fußball Bundesliga Saison 2016/2017 für die VIP-Gäste des Traditionsclubs Austria Wien im Ernst-Happel-Stadion übernommen.

Im Jänner 2018 war das Highlight der Wintersaison erneut das Hahnenkammrennen in Kitzbühel. Ebenfalls sorgte DO & CO im Rahmen der Vierschanzentournee am Bergisel und in Bischofshofen sowie beim Nachtslalom in Schladming für ein einzigartiges Ambiente und Catering auf höchstem Niveau.

Restaurants, Lounges & Hotel

Der Bereich der Mitarbeiterrestaurants mit Standorten in Österreich und Deutschland verzeichnete im Geschäftsjahr 2017/2018 Umsatzzuwächse.

Die Restaurants verzeichneten im Geschäftsjahr 2017/2018 eine leicht rückläufige Umsatzentwicklung. Das DO & CO Flagship Restaurant am Stephansplatz, das DO & CO Restaurant Albertina sowie die beiden Restaurants im Münchner Olympiapark, Restaurant 181 und Restaurant Olympiasee entwickelten sich

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

zufriedenstellend.

DO & CO hat Mitte Juni 2017 den ersten Gourmetshop unter der Marke Henry in Kiew eröffnet.

Des Weiteren haben DO & CO und Nespresso mit ihrem Joint Venture Ende Juni 2017 das zweite Nespresso Café in London eröffnet. Im Stadtteil Soho werden frische Produkte aus der Londoner DO & CO Gourmetküche und Nespresso Kaffee serviert.

Der Flagship Store von Hédiard, ein Tochterunternehmen von DO & CO, am Place de la Madeleine in Paris wird derzeit neu gestaltet und ist während der Umbauphase geschlossen.

In den von DO & CO weltweit betriebenen 29 Lounges konnten im Geschäftsjahr 2017/2018 über 4,4 Millionen Passagiere kulinarisch versorgt werden. Die Verträge betreffend die Emirates Lounges in Mailand und New York John F. Kennedy wurden beendet. Die beiden Lounges wurden bis Anfang Juli bzw. Ende August 2017 noch von DO & CO betrieben.

Das Zugcatering für die Österreichischen Bundesbahnen wurde mit 31. März 2018 beendet.

Gesellschaftsrechtliche Veränderungen

Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurden folgende indirekt gehaltenen Tochterunternehmen neu gegründet:

- Hédiard Fonciere SAS (100 %)
- Hédiard Restauration en Vol SAS (100 %)

Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft nunmehr (direkt bzw. indirekt) Beteiligungen an 50 ausländischen und 27 inländischen Gesellschaften, die als verbundene Unternehmen gelten, sowie Beteiligungen an zwei inländischen und 7 ausländischen Gesellschaften, die at-equity in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind aufgrund eines Großmutterzuschusses an ein ausländisches Tochterunternehmen von € 47,52 Mio. auf 57,78 Mio. gestiegen.

1.2. Bericht über die Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft verfügt über keine Zweigniederlassungen.

1.3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Geschäftsjahr 2017/2018 sind die Umsatzerlöse der DO & CO Aktiengesellschaft um 14,20 m€ auf 27,32 m€ (VJ: 41,52 m€) gesunken. Die Konzernenerlöse sanken aufgrund einer geringeren Weiterverrechnung von Overheadkosten von 35,08 m€ auf 26,16 m€. Im Geschäftsjahr 2016/2017 waren in den Umsatzerlösen Managementleistungen für die EURO 2016 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 1,95 m€ auf 2,86 m€ gestiegen. Die darin enthaltenen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (u.a. für Rechtsberatung, Prämien) nahmen von 0,01 m€ auf 2,67 m€ zu. Die Kursgewinne nahmen von 0,55 m€ auf 0,07 m€ ab.

Der Materialaufwand und die Aufwendungen für bezogene Leistungen sanken im Vergleich zum Vorjahr um 1,66 m€ von 5,84 m€ auf 4,18 m€. Die von Tochterunternehmen weiterverrechneten Personalkosten nahmen von 2,92 m€ auf

1,63 m€ ab. Grund hierfür ist v.a. der Managementauftrag der EURO 2016 im Vorjahr, bei dem auch auf Personal von Tochterunternehmen zurückgegriffen wurde. Ebenso sanken die von Tochterunternehmen erbrachten Fremdleistungen von 1,35 m€ auf 1,09 m€ sowie die Weiterverrechnung von diversen Kosten an Tochterunternehmen von 1,45 m€ auf 1,20 m€.

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

Bei den Personalaufwendungen konnte v.a. aufgrund der Auflösung von Prämienrückstellungen sowie der geringeren Verrechnung seitens der Tochterunternehmen ein Rückgang von 18,95 m€ auf 13,93 m€ verzeichnet werden.

Die Abschreibungen für das Anlagevermögen beliefen sich im Geschäftsjahr 2017/2018 auf 1,16 m€ (VJ: 1,29 m€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 4,87 m€ von 15,82 m€ auf 10,95 m€ gesunken. Im Geschäftsjahr 2016/2017 waren hierbei Kosten im Zusammenhang mit dem Managementauftrag der EURO 2016 enthalten. Des Weiteren wurde im Vorjahr eine Wertberichtigung von Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,44 m€ verbucht.

Das Betriebsergebnis beträgt somit -0,04 m€ und sank damit im Vergleich zum Vorjahr um 0,55 m€.

Das Finanzergebnis beträgt 56,85 m€ (VJ: 3,82 m€). Der Zinsaufwand in Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2013/2014 platzierten Unternehmensanleihe in Höhe von 150,0 m€ beläuft sich auf 4,85 m€.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 sind die Erträge aus Beteiligungen um 50,82 m€ auf 62,77 m€ angestiegen. Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten Gewinnüberrechnungen von Organgesellschaften, Ausschüttungen von verbundenen Unternehmen sowie eine Sachdividende eines Tochterunternehmens in Höhe von 50,46 m€.

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 3,96 m€ (VJ: 6,26 m€). Die darin enthaltenen Verluste aus Organgesellschaften belaufen sich auf 2,75 m€ (VJ: 1,58 m€). Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen wurden aufgrund von Wechselkursdifferenzen mit 1,21 m€ (VJ: 0,75 m€) wertberichtigt; es gab keine Abschreibungen von Beteiligungen an verbundene oder assoziierten Unternehmen (VJ: 0,79 m€). Im Gegensatz zum Vorjahr (3,14 m€) sind im Geschäftsjahr 2017/2018 keine Aufwendungen aus Forderungsverzichten die Finanzanlagen betreffend ausgewiesen.

Somit ergibt sich für das Geschäftsjahr 2017/2018 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 56,81 m€ (VJ: 4,33 m€).

Der Steueraufwand steigt von 0,91 m€ auf 2,78 m€. Im Vorjahr wurden aufgrund der Erstanwendung des RÄG 2014 erstmals aktive latente Steuern aktiviert. Im Geschäftsjahr wurden 0,05 m€ an passiven latenten Steuern erfasst. Hinsichtlich näherer Details dazu sei auf den Anhang verwiesen.

Somit ergibt sich ein Jahresüberschuss von 54,03 m€ gegenüber 3,43 m€ im Vorjahr.

Der Netto-Geldabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt -9,45 m€ (VJ: -17,50 m€). Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr ist auf Zahlungen für Ertragsteuern in Höhe von 0,70 m€ (VJ: 7,95 m€) sowie auf Veränderungen der Konzernforderungen und Konzernverbindlichkeiten, der Rückstellungen und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. anderer Aktiva zurückzuführen.

Der Netto-Geldabfluss aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf -54,20 m€ (VJ: -7,79 m€). Die Veränderung begründet sich durch Auszahlungen für Finanzanlagenzugänge sowie der Veränderung von sonstigen Finanzinvestitionen.

Der Netto-Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -3,58 m€ (VJ: -5,83 m€) und resultiert aus dem konzerninternen Cashpooling sowie aus den Dividendenzahlungen an die Aktionäre.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind im Berichtsjahr von 126,88 m€ auf 148,09 m€ gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf Ausleihungen an die DO & CO München GmbH sowie die Hédiard SA zurück zu führen. Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, belaufen sich auf 1,99 m€ (VJ: 1,40 m€).

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

Die Eigenkapital-Quote der DO & CO Aktiengesellschaft beträgt zum 31. März 2018 47,3 % (VJ: 39,6 %).

Aufgrund der Funktion der Gesellschaft als Strategie- und Finanzholding wird an dieser Stelle auf die Darstellung und Erläuterung weiterer Kennzahlen verzichtet.

Die DO & CO Aktie verzeichnete im Geschäftsjahr 2017/2018 an der Wiener Börse einen Kursverlust; an der Istanbuler Börse hingegen einen Kursgewinn.

An der Wiener Börse verzeichnete die DO & CO Aktie einen Kursverlust von -15,4 % und schloss am 30. März 2018 mit einem Kurs von 51,50 €.

An der Istanbuler Börse verzeichnete die DO & CO Aktie einen Kursanstieg von 3,9 % und schloss am 30. März 2018 mit einem Kurs von TRY 245,10.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DO & CO Aktie an der Wiener Börse betrug im Geschäftsjahr 2017/2018 1.139 t€. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DO & CO Aktie an der Istanbuler Börse betrug im Geschäftsjahr 2017/2018 615 t€. Damit liegt das Handelsvolumen in Wien über jenem an der Istanbuler Börse. Das Handelsvolumen beider Börsen gemeinsam betrug im Tagesdurchschnitt 1.754 t€ bzw. 35.116 Stück. Damit liegt das tägliche Handelsvolumen in Anzahl über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

MitarbeiterInnen, Kunden und Lieferanten

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind wichtige Werttreiber eines Unternehmens, die den Unternehmenserfolg maßgeblich beeinflussen, diese sind für DO & CO:

- Produktinnovation
- Mitarbeiter
- Kundenzufriedenheit
- Beziehung zu Lieferanten

Das DO & CO Management ist hinsichtlich der Fortsetzung des erfolgreichen Weges der letzten Jahre zuversichtlich, dass dieser Fokus den Unternehmenserfolg auch zukünftig sichern wird. Innovationen, beste Produkt- und Dienstleistungsstandards, Kundenorientierung sowie sehr gut ausgebildete und motivierte MitarbeiterInnen stellen auch weiterhin die Basis von DO & CO für die bestmögliche Nutzung vorhandener Wachstumspotentiale dar.

Die MitarbeiterInnen der DO & CO Gruppe sind das größte Kapital des Unternehmens. Damit dieses Kapital auch in Zukunft weiter wachsen kann, legt DO & CO großen Wert auf kontinuierliche Personalentwicklung zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit.

Die professionelle Ausbildung der MitarbeiterInnen des Eventteams in der hauseigenen DO & CO Academy stellt nicht nur die Qualität der DO & CO Dienstleistungen, sondern auch die Sicherheit der MitarbeiterInnen im Umgang mit dem notwendigen Equipment sicher. Für Schulungen werden u.a. neueste technische Mittel verwendet und die international tätigen Köche weltweit über Videoscreen geschult, um einen einheitlichen Standard in Produktpäsentation und –vielfalt zu gewährleisten.

DO & CO verfügt über langjährige zufriedene Kunden basierend auf gemeinsam entwickelten Produkt- und Servicepaketen und der Flexibilität, auf Kundenwünsche einzugehen. Die Kundenzufriedenheit beweist sich immer wieder, wenn DO & CO neue Standorte für Airline Catering eröffnet und bestehende Kunden auch an diesen Standorten zu DO & CO wechseln.

DO & CO ist bestrebt die Geschäftsbeziehungen mit seinen Lieferanten langfristig einzugehen. Das setzt voraus, dass die Partnerschaft für beide Seiten eine gewinnbringende ist. Fairness bei der Preisgestaltung, Verlässlichkeit und Flexibilität bei Lieferung der Ware sind Werte, die die Geschäftsgebaren begleiten. Das gemeinsame Entwickeln von Produkten und Dienstleistungen stärkt die Loyalität und darüber hinaus das Verständnis unterschiedlicher Unternehmenskulturen aller Partner. Des Weiteren unterstützt der wertvolle Erfahrungsaustausch die Erreichung der hohen Qualitätsansprüche von DO & CO.

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

Darüber hinaus legt DO & CO größten Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. In seiner gesellschaftlichen Rolle strebt DO & CO nach einer stetigen Verringerung des Abfalls sowie einer Optimierung des Rohstoffverbrauchs. Strenge Abfallwirtschaftskonzepte für jeden einzelnen Standort, laufende Überprüfung der Abwassergrenzwerte und der verantwortungsvolle Umgang mit Rohstoffen und Abfällen sind daher selbstverständlicher Bestandteil der Unternehmensführung.

Bezüglich detaillierterer Angaben hinsichtlich der Themenbereiche Qualitätsmanagement, Umweltschutz und Personalwesen wird auf die Ausführungen im konsolidierten nichtfinanziellen Bericht (Nachhaltigkeitsbericht 2017/2018) verwiesen, welche auch für die DO & CO Aktiengesellschaft zutreffend sind.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1. Ausblick

DO & CO ist durch seine unterschiedlichen Vertriebsmöglichkeiten, einem breiten Markenportfolio sowie Aktivitäten in unterschiedlichen Regionen für herausfordernde Marktbedingungen sehr gut vorbereitet und erwartet auch in Zukunft gute Entwicklungsmöglichkeiten.

VERLÄNGERUNG DES CATERING VERTRAGS MIT AUSTRIAN AIRLINES

DO & CO und Austrian Airlines werden ihre langjährige Partnerschaft weiter fortsetzen.

Aus einem Ausschreibungsverfahren mit sechs internationalen Teilnehmern ist DO & CO erneut als Bestbieter hervorgegangen und ist stolz, auch in Zukunft auf allen Flügen der Austrian Airlines das Catering der Business Class, der Premium Economy und der Economy Class anbieten zu können.

Zusätzlich hat jeder Passagier die Möglichkeit über das Online-Bestellservice „DO & CO a la Carte“ sein persönliches Wunschemü zu bestellen.

Die beiden Partner, die schon seit 2007 eng zusammenarbeiten, wollen auch in Zukunft gemeinsam innovative Produkte entwickeln und den Passagieren „Gourmet Entertainment by DO & CO“ anbieten. Dabei wird zukünftig ein besonderer Fokus auf die Erfüllung individueller Kundenwünsche („customization“) gelegt.

Die neue Vereinbarung beginnt mit 1. Jänner 2019 und wurde für die Dauer von drei Jahren, mit einer Verlängerungsmöglichkeit für weitere drei Jahre abgeschlossen.

VERLÄNGERUNG DES CATERINGVERTRAGES MIT LOT POLISH AIRLINES

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2018/2019 ist es DO & CO gelungen den Cateringvertrag mit LOT Polish Airlines an den Standorten in Polen um weitere fünf Jahre und neun Monate zu verlängern.

ERWEITERUNG DER PARTNERSCHAFT MIT DER LUFTHANSA GRUPPE - SWISS NEUER KUNDE IN LOS ANGELES

Nach der Lufthansa in New York JFK, der Verlängerung der Partnerschaft mit der Austrian Airlines konnte auch erstmals die SWISS als Kunde gewonnen werden.

Ab Anfang Juli 2018 wird die SWISS, mit einem täglichen Flug von Los Angeles nach Zürich, täglich von DO & CO beliefert. Damit wird die Zusammenarbeit mit der Lufthansa Gruppe weiter vertieft. DO & CO hat damit am neu eröffneten Standort Los Angeles mit Emirates, Cathay Pacific und SWISS bereits drei Kunden.

VERLÄNGERUNG DES VERTRAGES MIT DER OLYMPIAPARK MÜNCHEN GMBH

Der Olympiapark München und die Arena One Gastronomie GmbH, ein Unternehmen des DO & CO-Konzerns, setzen ihre erfolgreiche Partnerschaft fort.

Nach einem Ausschreibungsverfahren hat die Bietergemeinschaft „Arena One Gastronomie GmbH und DO & CO München GmbH“ den Zuschlag für die kulinarische Betreuung der Gäste und Besucher des Münchener Olympiaparks erhalten. Somit ist das Münchner Team von DO & CO auch in Zukunft exklusiv für die gastronomische Bespielung des Olympiaparks, des Seerestaurants- und des Restaurants 181 im Olympiaturm verantwortlich.

Die neue Vereinbarung beginnt mit 1. Jänner 2019 und wird für die Dauer von mindestens fünf Jahren abgeschlossen.

DO & CO BAUT EINE DER GRÖSSTEN GOURMETKÜCHEN EUROPAS IN LONDON

Die bereits bestehende DO & CO Gourmetküche in London Heathrow wird um ein neues Gebäude erweitert. Mit über 30.000 m² Fläche wird eines der modernsten Gourmetküchen Europas gebaut. Die Fertigstellung ist für Ende 2019 vorgesehen.

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

GROSSE INTERNATIONALE AUSSCHREIBUNGEN

Neben der kontinuierlichen Teilnahme von DO & CO an Ausschreibungen für Einzelkunden an unterschiedlichsten Standorten, finden derzeit zwei große internationale Ausschreibungen für „Homebase Caterer“ statt. Sowohl British Airways, als auch Iberia schreiben das Catering an den Standorten London Heathrow, London Gatwick bzw. Madrid Barajas ab dem Jahr 2020 aus.

Bei der Ausschreibung für British Airways handelt es sich um einen der größten Accounts in Europa. Dieser umfasst alle Cateringleistungen für alle Kurz- und Langstreckenflüge ex London Heathrow und London Gatwick für einen Zeitraum von zehn Jahren.

Die Ausschreibung bei Iberia umfasst ebenfalls alle Cateringleistungen für alle Kurz- und Langstreckenflüge bei Iberia sowie Iberia Express ex Madrid-Barajas für einen Zeitraum von ebenfalls zehn Jahren.

DO & CO befindet sich in beiden Ausschreibungen in der engeren Auswahl. Eine Entscheidung ist in den kommenden Wochen zu erwarten.

Ebenfalls erwähnenswert ist die IAG Nordamerika Ausschreibung, welche alle Cateringleistungen für alle British Airways, Iberia und Aer Lingus Flüge ex Nordamerika umfasst. DO & CO ist mit den Standorten New York John F. Kennedy Airport, Chicago O'Hare und Los Angeles in Nordamerika vertreten. Mit einer Entscheidung ist im Herbst 2018 zu rechnen.

EXPANSION DES BUY-ON-BOARD GESCHÄFTES IM BEREICH AIRLINE CATERING

DO & CO wird mit seinem 2016 gegründeten Gemeinschaftsunternehmen Versilia Solutions Ltd. weiter die Entwicklung von Buy-on-Board Lösungen für das Airline Catering konzentrieren und die Expansion weiter voranschreiten. Es ist erfreulich, dass ab 1. Juni 2018 Laudamotion ex Wien (ehemalige NIKI) zurückgewonnen werden konnte. Im Winterflugplan werden bis zu acht Flugzeuge in Wien stationiert sein. Weiters konnte Vueling als Neukunde gewonnen werden und wird ab Mitte August ab Wien becatert.

ERÖFFNUNG DER NEUEN GOURMETKÜCHE IN PARIS & ERÖFFNUNG HEDIARD PARIS

Um einige Monate verspätet, begründet durch Probleme beim Bau, wird auch die neue Gourmetküche in Paris bis Ende 2018 in Betrieb gehen. Der Flughafen Paris-Charles-de-Gaulle ist mit bis zu 69 Millionen Fluggästen der zweitgrößte Flughafen Europas und wird von den meisten DO & CO Kunden, zum Teil mehrmals am Tag, angefliegen.

Ebenso wird am Place de la Madeleine das Flaggschiff von Hediard vor Jahresende eröffnet.

TÜRKEI

Derzeit wird mit Turkish Airlines im guten Einvernehmen über eine Auflösung der Partnerschaft bei Turkish DO & CO verhandelt. Die Verhandlungen sind derzeit noch im Gange. Ein Abschluss wird in einigen Wochen erwartet.

ÜBERNAHME DES CATERINGS FÜR DEN TRADITIONSCLUB FK AUSTRIA WIEN

DO & CO hat seit Beginn der Fußball Bundesliga Saison 2016/2017 für die VIP-Gäste des Traditionsclubs Austria Wien das Catering im Ernst-Happel-Stadion übernommen. Ab Juni 2018 wird DO & CO das komplette Catering nach dem Wiedereinzug in die umgebaute und runderneuerte Generali-Arena übernehmen. Das Catering umfasst die vollumfängliche Betreuung des VIP- und Public Bereichs bei allen Spielen von Austria Wien. Die Fußball-Arena wird nach dem Umbau 17.500 Zuschauer fassen. DO & CO wird dabei auch das Design und die komplette Ausstattung der VIP-Lounges gestalten. Weiters wird DO & CO in der Viola Sports Bar auch an Nicht-Spieltagen für die kulinarische Betreuung des Teams und der Mitarbeiter von Austria Wien sorgen. Ebenso sollen an Nicht-Spieltagen Events in der Generali-Arena ausgerichtet werden.

Neben FC Bayern München, Juventus Turin, FC Red Bull Salzburg ist Austria Wien nun der vierte Verein mit kulinarischer Betreuung von DO & CO.

WEITERE INTERNATIONALE AUSSCHREIBUNGEN IM BEREICH FUSSBALL

DO & CO nimmt derzeit an einer Ausschreibung für die UEFA Championsleague Finali der Jahre 2019, 2020

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

und 2021 sowie an der Ausschreibung für Teile der UEFA EURO 2020 betreffend Hospitality Services bzw. Catering teil. Eine Entscheidung ist ebenfalls in den nächsten Wochen zu erwarten.

NEUE AKQUISITIONEN

Laufend werden von DO & CO, wie auch in den letzten Quartalen, mögliche Akquisitionsziele in verschiedenen Märkten evaluiert.

Durch nicht von DO & CO verursachte Rahmenbedingungen bzw. durch Einzelevents, die nicht jährlich stattfinden, hat DO & CO in einzelnen Märkten erstmals eine Umsatz- bzw. Ertragsreduktion hinnehmen müssen. Das Management ist derzeit nicht nur fokussiert die Kosten den neuen Bedingungen anzupassen, sondern auch gleichzeitig nachhaltiges Wachstum mit stabilen Margen anzustreben.

Das DO & CO Management ist hinsichtlich der Fortsetzung des erfolgreichen Weges der letzten Jahre zuversichtlich. Innovationen, beste Produkt- und Dienstleistungsstandards sowie sehr gut ausgebildete und motivierte MitarbeiterInnen stellen auch weiterhin die Basis von DO & CO für die bestmögliche Ausnützung vorhandener Wachstumspotenziale dar.

2.2. Chancen- und Risikomanagement

DO & CO ist aufgrund der weltweiten Tätigkeit in den drei Divisionen Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotel mit den unterschiedlichsten Risiken konfrontiert. Durch diese Diversifikation eröffnen sich jedoch auch zahlreiche Chancen für eine positive Weiterentwicklung des Unternehmens.

Im Hinblick auf sich bietende Chancen sind die folgenden Ansatzpunkte hervorzuheben, die es dem Konzern ermöglichen, sich positiv weiterzuentwickeln. Die Akquisition von zusätzlichen Kunden wird als Chance erachtet. Ebenso stellt die Ausdehnung des Lieferumfanges mit bestehenden Kunden eine Chance für DO & CO dar. Dies kann einerseits durch das Anbieten umfassenderer Leistungen an bestehenden Standorten, andererseits durch das Erbringen von Leistungen an zusätzlichen Standorten erfolgen. Des Weiteren sieht DO & CO die Möglichkeit, durch innovative Produkte und Dienstleistungen die positive Entwicklung des Unternehmens voranzutreiben.

Das Risikomanagement wird bei DO & CO als wichtiges Instrument der Unternehmenssteuerung gesehen, das einerseits der langfristigen Sicherung des Unternehmensbestandes dient und andererseits auch Chancen zur Steigerung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter Nutzung zukünftiger Erfolgs- und Wachstumspotenziale aufzeigt. Durch das Risikomanagement wird auf veränderte Rahmenbedingungen und die sich daraus allenfalls ergebenden Chancen und Risiken reagiert.

Ausgangsbasis des angewandten Risiko- und Chancenmanagementsystems sind die, in der Chancen- und Risikopolitik standardisierten, konzernweiten Planungs- und Kontrollprozesse sowie unternehmensübergreifende Richtlinien und Berichtssysteme, die den Grundsätzen des Risikomanagements sowie den Risikostrukturen gemäß COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) entsprechen.

Das Risiko- und Chancenmanagement wird als ureigenste Managementaufgabe gesehen und stellt einen integralen Bestandteil aller Geschäftsprozesse dar. Dies führt zu einer kurzen Identifikationszeit sowohl von Risiken als auch von Chancen. Durch ein regelmäßiges Berichtswesen sind alle Führungskräfte und Entscheidungsträger in das Risikomanagement eingebunden.

Identifizierte Risiken und Chancen werden in Risiko- und Chancenfelder zusammengefasst und ressortabhängig auf das jeweils verantwortliche Management verteilt. Für die festgestellten Risiken und Chancen werden Maßnahmen zur Bewältigung/Nutzung definiert und anschließend durch das lokale Management vor Ort umgesetzt. Maßnahmen zur Risikoabwehr beinhalten sowohl die Reduktion der möglichen Schadenshöhe als auch die Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. die Erhöhung der Ertragschancen und Realisierbarkeit.

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

Eine besondere Bedeutung kommt dem Prinzip der Diversifikation zu. Durch die weltweite Aktivität der Gruppe und die Aufteilung des Geschäfts in drei Divisionen werden spezifische Bedrohungen in einzelnen Märkten abgeschwächt. DO & CO schafft somit durch das Geschäftsmodell einen zusätzlichen Risikoausgleich.

Die Tätigkeit des Risikomanagements wird durch eine Vielzahl von Regelungen und Maßnahmen unterstützt, dazu gehören eine zentrale Administration, das Controlling, die Rechtsabteilung und die Interne Revision.

Politische Krisen, Kriege und Naturkatastrophen können insbesondere die Sicherheit von Fluggesellschaften, Veranstaltungen, Kunden und MitarbeiterInnen in erheblichem Ausmaß gefährden. Zur Risikoanalyse, -überwachung und -steuerung dieses Sicherheitsrisikos betreibt DO & CO ein umfassendes Monitoring der weltweiten als auch der lokalen Sicherheitslagen und deren aktuellen Entwicklungen, die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von DO & CO zur Folge haben könnten.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Versicherungsunternehmen wird sichergestellt, dass versicherbare Risiken entsprechend abgedeckt sind.

Für das Geschäftsjahr 2017/2018 wurden vor allem die folgenden Risikofelder als wesentlich identifiziert:

Spezifische Risiken und Entwicklungen der Airline Branche

Die Airline Branche ist durch ihre starke Abhängigkeit von konjunkturellen Entwicklungen gekennzeichnet. Spezifische Problemstellungen der Luftfahrtindustrie haben weiters mittelbar und unmittelbar Auswirkungen auf die Airline Catering Division von DO & CO.

Die politischen Krisen sowie Terroranschläge haben zu einer Veränderung des Reise- und Freizeitverhaltens von Menschen geführt. Des Weiteren wird die Sicherheit des Flugbetriebes durch direkte Terroranschläge auf Fluggesellschaften bedroht, was zu Mehrkosten für die Gewährleistung der Sicherheit führt.

Nachdem wesentliche Teile des Umsatzes mit einigen wenigen Hauptkunden wie Turkish Airlines, Emirates, Etihad Airways, LOT Polish Airlines, Austrian Airlines, Cathay Pacific, British Airways und Pegasus Airlines erwirtschaftet werden, ist ein „Klumpenrisiko“ gegeben.

Durch permanentes Monitoring der Sicherheitslage einerseits und durch den laufenden Kontakt des Key Account Managements mit den Kunden andererseits kann auf sämtliche Veränderungen zeitnah reagiert werden. Somit ist es möglich, negativen Auswirkungen auf den DO & CO Konzern rasch gegensteuern zu können.

Konjunkturelle Entwicklung

Die Aktivitäten von DO & CO sind in allen drei Divisionen stark von der globalen wirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst, da diese einen erheblichen Einfluss auf den Tourismus sowie das Freizeitverhalten der Konsumenten hat. Die volatile Reise- und vor allem Flugaktivität der Konsumenten hat besonders auf die Division Airline Catering Auswirkungen.

Risiken für eine fortdauernde Expansion bestehen aus der Sicht von DO & CO durch die permanente weltweite Terrorbedrohung, politische Unruhen und die Veränderung der weltpolitischen Landschaft.

DO & CO steuert dem konjunkturellen Risiko in Bezug auf seine Geschäftsfelder durch eine internationale Diversifikation sowie durch seine Aktivitäten in drei unterschiedlichen Marktsegmenten entgegen. Eine zeitnahe Ergebnisberichterstattung inklusive Analyse und Vorschau zum laufenden operativen Geschäft in jeder „Reporting Entity“ (zum Zweck der internen Berichterstattung werden die Unternehmen des Konzerns in mit Profit Centern vergleichbare Einheiten aufgeteilt) stellen sicher, dass eine entsprechende Kapazitätsanpassung unverzüglich erfolgt.

Risiken aufgrund von Terror und politischen Unruhen

Terroranschläge und Terrorbedrohung führen immer wieder zu Sicherheitsrisiken. Dies betrifft sowohl die Luftfahrt direkt als auch indirekt durch dadurch verändertes Reiseverhalten.

Auch im Bereich von Großevents kann es zu kurzfristigen Absagen von Veranstaltungen kommen, wenn für den Event eine konkrete Terrorwarnung besteht.

DO & CO betreibt aktives Monitoring, um Entwicklungen in bestimmten Regionen der Welt bereits im Vorfeld einschätzen zu können und Präventivscenarien für den Fall etwaiger Beeinträchtigungen zu entwerfen. Notwendige Sicherheitsmaßnahmen richten sich dabei nach der Wahrscheinlichkeit und Auswirkung eines Schadensereignisses.

Bei der Erstellung umfassender Sicherheitsanalysen für das Unternehmen und dessen Kunden greift DO & CO auf die von nationalen und internationalen Sicherheitsbehörden zur Verfügung gestellten Informationen zurück.

Neben der kontinuierlichen Bewertung von Risiken für das Unternehmen kommt der Sicherheit der MitarbeiterInnen im Ausland ein hoher Stellenwert zu. entsandte werden vor der Abreise und während des Aufenthalts zeitnahe über die aktuelle Sicherheitslage informiert.

Risiken aufgrund von Naturkatastrophen und Epidemien

Umweltrisiken können sich plötzlich und ohne Vorwarnung konkretisieren, wie Ereignisse in der Vergangenheit immer wieder gezeigt haben. Derartige Ereignisse sind nicht beeinflussbar und können den Flugverkehr einer gesamten Region ganz oder teilweise lahmlegen.

Dem spezifischen Risiko einer längerfristigen und großräumigen Luftraumsperre und den damit verbundenen umfassenden Ausfällen von Flügen der Vertragspartner wird durch enge Kooperation mit den Fluglinien, Luftfahrtbehörden (EASA) und dem internationalen Flugwetterdienst entsprechend entgegengewirkt.

Zu den Risiken, die ebenfalls nicht in der Einflussosphäre von DO & CO liegen, aber massiven Einfluss auf die Luftfahrt- und Tourismusindustrie nach sich ziehen, zählen unter anderem der Ausbruch von Epidemien, wie beispielsweise der Vogelgrippe, des Severe Acute Respiratory Syndrome (SARS) oder des Ebolafiebers. Heute muss nach Expertenschätzungen damit gerechnet werden, dass Menschen auf allen Kontinenten innerhalb weniger Wochen durch Krankheitserreger infiziert werden können. Reisebeschränkungen durch die Gesundheitsbehörden können Einfluss auf das Reise- wie Freizeitverhalten von Menschen haben, weshalb Flüge als auch Veranstaltungen kurzfristig abgesagt werden könnten.

Reputationsrisiken

Den möglichen Schäden an der Marke und dem Ruf von DO & CO wird mit einem Regelwerk entgegengewirkt. Dieses Regelwerk gewährleistet einen einheitlichen Standard für die Identifikation, Bewertung und Steuerung von Reputationsrisiken. Jede/r MitarbeiterIn hat die Verantwortung, den Ruf von DO & CO zu schützen. Die Hauptverantwortung für die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung sowie Berichterstattung obliegt den nationalen und internationalen Geschäftsbereichsleitungen. Wird ein potenzielles Reputationsrisiko erkannt, so wird ein zentral gesteuerter Risikomanagementprozess in Gang gesetzt, welcher alle erforderlichen Aktivitäten beinhaltet, um jeglichen Imageschaden und damit verbundene Schäden von DO & CO abzuwenden.

Hygienerisiken

Um den hohen hygienischen Standard der von DO & CO produzierten Speisen sicherzustellen, wurden in allen Geschäftsbereichen Risikoanalysen im Rahmen der Weiterentwicklung des bestehenden HACCP-Systems (Hazard Analysis and Critical Control Points) durchgeführt und auf Basis dieser Analysen Maßnahmen in Form von konzernweiten Hygienerichtlinien zur Beherrschung bzw. Minimierung der Risiken

umgesetzt. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird durch ein international tätiges Qualitätssicherungsteam permanent überwacht und entsprechend den neuesten internationalen Erkenntnissen weiterentwickelt.

Schadensrisiken

Dem Schadenspotenzial durch Feuer, Sturm, Überschwemmungen und Erdbeben wird durch entsprechende Sicherheits- und Katastrophenschutzmaßnahmen sowie Notfallpläne entgegengewirkt, welche regelmäßig trainiert und adaptiert werden. Diese Risiken sind durch angemessenen Versicherungsschutz abgedeckt.

Personalrisiken

Für DO & CO sind die MitarbeiterInnen und die von ihnen gelebte Unternehmenskultur das größte Kapital und damit die wichtigste Säule des Erfolges. Die zukünftige Entwicklung von DO & CO hängt maßgeblich davon ab, inwiefern es gelingt, hoch qualifizierte und motivierte MitarbeiterInnen einzustellen, zu integrieren und dauerhaft an das Unternehmen zu binden. Professionelle Ausbildung und konsequente Personalentwicklung sind die zentralen Instrumente, um das angestrebte Wachstum sicherzustellen.

Eine große Herausforderung für den zukünftigen Erfolg von DO & CO wird es sein, neue Unternehmensteile professionell und wertbringend zu integrieren. Gemeinsame Werte und eine starke Unternehmenskultur tragen dazu bei, neuen MitarbeiterInnen den hohen Qualitätsanspruch an Produkt und persönlicher Dienstleistung näher zu bringen und dauerhaft zu verankern.

Beschaffungsrisiken

Als Verarbeiter von Lebensmitteln ist DO & CO bei den eingesetzten Rohstoffen einem Beschaffungsrisiko ausgesetzt. Durch klimatische, logistische und sonstige Ereignisse wie beispielsweise der Vogelgrippe können Rohstoffe unter Umständen nur in geringeren Mengen verfügbar sein. Auch unterliegen diese Rohstoffe Preisschwankungen, die nicht immer vollständig an die Abnehmer weitergegeben werden können.

Durch langfristige Lieferbeziehungen, Lieferantendiversifikation und permanentes Monitoring der Beschaffungsmärkte wird sichergestellt, dass die benötigten Rohstoffe in der höchstmöglichen Qualität und zu wettbewerbsfähigen Preisen permanent verfügbar sind.

Ausfallsrisiko von Produktionsanlagen

Zur Minimierung des Ausfallsrisikos bei kritischen Produktionsanlagen (Großküchen, Kühlhäusern) werden permanent gezielte, umfangreiche Investitionen in die technische Optimierung sensibler Aggregate getätigt. Konsequente, vorbeugende Instandhaltung, risikoorientierte Reserveteillagerung sowie umfassende Schulungen von MitarbeiterInnen sind weitere zentrale Maßnahmen zur Risikoreduktion im Produktionsanlagenbereich.

Informationstechnologie

Viele Prozesse innerhalb des DO & CO Konzerns sind IT-unterstützt bzw. von Informationen abhängig, die aus diesen Systemen generiert werden. Ein Ausfall dieser Systeme stellt daher ein Risiko dar. Diesem Risiko wird durch intensive Schulungen und dem entsprechenden Einsatz interner und externer Fachkräfte entgegengewirkt. Die IT-Infrastruktur und IT-Systeme werden konzernweit permanent gewartet und optimiert, um die Funktionalität aufrechtzuerhalten und zu verbessern bzw. das Ausfallsrisiko so gering wie möglich zu halten.

Rechtliche Risiken

Aufgrund der fortlaufenden Expansion sowie der globalen Tätigkeit von DO & CO sind eine Vielzahl gesetzlicher Anforderungen auf nationaler und internationaler Ebene – vor allem in den Bereichen Lebensmittelrecht, Hygiene, Abfallwirtschaft, Personalwesen, Steuern und Abgaben – sowie spezielle Richtlinien und Vorgaben diverser Airlines zu beachten. Auf geänderte Rechtslagen gilt es weiters,

zeitgerecht zu reagieren und die Änderungen in die Geschäftsprozesse zu implementieren.

Die Nichtbeachtung gesetzlicher Regelungen sowie die Nichteinhaltung von vertraglichen Vereinbarungen können den Konzern durch Schadenersatzforderungen erheblich belasten, weshalb diesem Risiko durch eine zentral organisierte Rechtsabteilung gegengesteuert wird. Haftungsrisiken aus Schäden, die trotz der implementierten Vorkehrungen zur Schadensvermeidung nicht verhindert werden konnten, werden im gesamten Konzern weitgehend durch den Abschluss spezifischer Versicherungen auf ein Minimum reduziert.

Akquisition und Integration von Unternehmen

Eines der strategischen Ziele des DO & CO Konzerns ist es, nicht nur organisch zu wachsen, sondern auch Unternehmen zu akquirieren. In Verfolgung dieses strategischen Ziels wurden und werden Unternehmen akquiriert und in die DO & CO Gruppe eingegliedert. Im Zuge dieses Prozesses stellen sich zahlreiche Herausforderungen, um die angestrebten Ziele zu erreichen und entsprechende Risiken zu vermeiden.

Währungsrisiken

Bedingt durch die Internationalität der Geschäftsbereiche ist DO & CO dem Risiko von Währungsschwankungen in erhöhtem Maße ausgesetzt. In diesem Zusammenhang sind speziell die Währungen TRY, UAH, USD, GBP, CHF und PLN zu nennen.

Eine Absicherung wird durch die Einrichtung geschlossener Positionen erreicht, indem angestrebt wird, Erlösen in einer Fremdwährung Aufwendungen in der gleichen Währung und der gleichen Fristigkeit entgegenzustellen. Des Weiteren wird darauf Bedacht genommen, dass zusätzliche Risiken durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen mit Kunden und Lieferanten soweit wie möglich ausgeschlossen werden.

Darüber hinaus werden im Bedarfsfall Finanzinstrumente bzw. derivative Finanzinstrumente zur Steuerung der Währungsrisiken eingesetzt.

Liquiditätsrisiken

Grundlage für die Steuerung der Liquidität und damit für die Vermeidung von Liquiditätsrisiken ist eine exakte Finanzplanung. Für Expansionsvorhaben und Projekte ist es wesentlich, die Auswirkung auf die Liquiditätssituation des Konzerns genauestens zu analysieren.

Durch regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung werden Abweichungen von der Finanzplanung unverzüglich erkannt. Die rasche Einleitung von Maßnahmen zur Gegensteuerung ist dadurch gewährleistet.

Der bestehende Liquiditätsbedarf kann aus vorhandenen Zahlungsmitteln und bei Banken eingeräumten Finanzierungsrahmen gedeckt werden.

Bonitätsrisiken

DO & CO hält durch ein zeitnahes Monitoring im Rahmen des Debitorenmanagements das Risiko von Zahlungsausfällen möglichst gering. Durch eine wöchentliche Berichterstattung der offenen Positionen wird das Bonitätsrisiko der Kunden zeitnahe überwacht und ein rasches Reagieren auf eine veränderte Situation ermöglicht.

Zusätzlich wird angestrebt, das Risiko des Zahlungsausfalls von Großkunden durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen und durch die Gewährung von Sicherheiten durch Kunden zu steuern.

Kreditversicherungen werden durch DO & CO gegenwärtig nicht in Anspruch genommen. Veranlagungen erfolgen stets bei Finanzinstituten erster Bonität. Aus den übrigen originären Finanzinstrumenten sind keine wesentlichen Ausfallsrisiken zu erwarten. Das verbleibende Risiko wird durch Rückstellungen in angemessener Höhe abgedeckt.

Zinsrisiko

Finanzierungen entsprechen in ihrer Fristigkeit stets den durch sie finanzierten Projekten und erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Die Auswirkungen einer Zinssatzänderung werden in Sensitivitätsanalysen überprüft. Aktuell besteht kein wesentliches Risiko aus Zinsschwankungen.

3. Bericht über Forschung und Entwicklung

Im Unternehmen wird keine Forschung und Entwicklung betrieben.

4. Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Der Vorstand nimmt seine Verantwortung hinsichtlich der Ausgestaltung eines internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, des Rechnungslegungsprozesses sowie der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften wahr. Das interne Kontrollsystem in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gewährleistet die Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der Finanzinformationen und Datenverarbeitungssysteme. Es stellt sicher, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell ordnungsgemäß erfasst, aufbereitet, verarbeitet und in die Rechnungslegung übernommen werden. Ziel des internen Kontrollsystems ist es, effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen hinsichtlich der Rechnungslegung zu gewährleisten und somit einen regelungskonformen Abschluss sicherzustellen. Zudem werden Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Prozesse sowie die Einhaltung sämtlicher (gesetzlicher und anderer) Regelungen sichergestellt.

Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem werden laufend an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten. Den zentralen Funktionen Konzernrechnungslegung und Konzerncontrolling obliegt die Ausgestaltung einheitlicher Konzernrichtlinien sowie die Organisation und Kontrolle der Finanzberichterstattung im Konzern.

Durch entsprechende organisatorische Maßnahmen wird die Einhaltung der Verfahren für die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung von Geschäftsfällen regelmäßig kontrolliert. Sämtliche Kontrollmaßnahmen finden im gesamten laufenden Geschäftsprozess Anwendung. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management bis hin zur spezifischen Überleitung von Konten und der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen. Die mit dem Rechnungslegungsprozess verbundenen Bereiche werden in qualitativer und quantitativer Hinsicht geeignet ausgestattet.

Die verwendeten Datenverarbeitungssysteme werden gezielt weiterentwickelt und laufend optimiert. In diesem Zusammenhang wird auch auf die IT-Sicherheit besonderes Augenmerk gelegt. Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird durch entsprechende Berechtigungskonzepte der Zugriff auf die Unternehmensdaten geschützt. Diese restriktive Vergabe ermöglicht eine Trennung von sensiblen Tätigkeiten.

Die geeignete personelle Ausstattung, die Verwendung von adäquater Software sowie klare gesetzliche Vorgaben stellen die Basis für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess dar.

Die Finanzberichterstattung an den Aufsichtsrat und den Vorstand sowie das mittlere Management erfolgt regelmäßig, umfassend und zeitnah.

Das Konzernrechnungswesen ist zentraler Ansprechpartner in allen Bilanzierungsfragen sowohl auf Einzelgesellschafts- wie auf Konzernebene. Ein Konzernhandbuch, in dem die Bilanzierungs- und Bewertungsansätze von DO & CO festgelegt sind und das laufend aktualisiert wird, stellt die einheitliche Verarbeitung der Geschäftsfälle, Bilanzierung und Bewertung sicher und reduziert das Risiko der unterschiedlichen Vorgehensweisen innerhalb des Konzerns. Die Bilanzierung nach der aktuellen Rechtslage wird durch die laufende Fortbildung der MitarbeiterInnen sichergestellt. Bei der bilanziellen Abbildung komplexer Sachverhalte zieht DO & CO zur Unterstützung externe Dienstleister hinzu, um deren ordnungsgemäße Abbildung im Jahres- und Konzernabschluss zu gewährleisten. Das gilt etwa für die Akquisition von Unternehmen, die Risiken aus der Zusammenführung unterschiedlicher Buchungssysteme sowie Bewertungsrisiken bergen. Für bestimmte Bewertungen (z.B. Pensions- und

Abfertigungsverpflichtungen) bedient sich die Gesellschaft der Expertise von Sachverständigen.

Zur Vermeidung betrügerischer Handlungen und Missbrauch sind Funktionstrennungen sowie laufende und nachgelagerte Kontrollen im Sinne eines „4-Augen-Prinzips“ implementiert. Regelmäßige Audits durch die Interne Revision gewährleisten eine permanente Verbesserung und Optimierung der Prozesse.

Unabhängig von seiner Ausgestaltung kann kein internes Kontrollsystem das Erreichen der gesetzten Ziele mit absoluter Sicherheit gewährleisten. Aufgrund der Ausgestaltung des implementierten Kontrollsystems und seiner ständigen Weiterentwicklung erachtet DO & CO das Risiko einer fehlerhaften Abschlusserstellung als begrenzt.

5. Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen

Genehmigtes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung am 5. Juli 2012 wurde der Vorstand bis 30. Juni 2017 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu weitere EUR 9.744.000,00 durch Ausgabe von bis zu 4.872.000 Stück neue auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen. Die Ermächtigung erlosch am 30. Juni 2017.

Bedingtes Kapital

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 4. Juli 2013 wurde das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 159 (2) Z 1 AktG um bis zu EUR 7.795.200,00 durch Ausgabe von bis zu 3.897.600 Stück auf Inhaber lautende neue Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten erhöht. Die Kapitalerhöhung darf nur so weit durchgeführt werden, als die Gläubiger von Finanzinstrumenten von ihrem Bezugs- und/oder Umtauschrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

Informationen gemäß § 243a Unternehmensgesetzbuch (UGB)

1. Das Grundkapital beträgt 19.488.000,00 € und ist in 9.744.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie in Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern enthalten sind, sind dem Vorstand derzeit nicht bekannt.
3. Die Attila Dogudan Privatstiftung mit 32,31 % hält zum Bilanzstichtag zumindest 10 % am Grundkapital der Gesellschaft.
4. Es gibt derzeit keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. DO & CO MitarbeiterInnen, die im Besitz von Aktien der Gesellschaft sind, üben ihr Stimmrecht unmittelbar bei der Hauptversammlung aus.
6. Es gibt keine Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung des Vorstands, die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergeben. Für die Abberufung von Mitgliedern des Aufsichtsrates durch die Hauptversammlung genügt die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen (und nicht die gesetzliche Mehrheit von 75 %). Für eine Änderung der Satzung, die nicht eine bedingte Kapitalerhöhung, ein genehmigtes Kapital oder eine ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung zum Gegenstand hat, genügt die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals (und nicht die gesetzliche Mehrheit von 75 %).
7. Das Grundkapital der Gesellschaft wird gemäß § 159 (2) Z 1 AktG um bis zu 7.795.200,00 € durch Ausgabe von bis zu 3.897.600 Stück auf Inhaber lautende neue Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten im Sinne des Hauptversammlungsbeschlusses vom 10. Juli 2008 und vom 4. Juli 2013 erhöht. Die Kapitalerhöhung darf nur so weit durchgeführt werden, als die Gläubiger von Finanzinstrumenten von ihrem Bezugs- und/oder Umtauschrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.
Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juli 2017 wurde der Vorstand ermächtigt, für eine

DO & CO Aktiengesellschaft
1010 Wien, Stephansplatz 12
156765m, Handelsgericht Wien

- Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem 27. Juli 2017 eigene Aktien im gesetzlichen Höchstausmaß zu erwerben.
8. Es bestehen Vereinbarungen mit Abnehmern von Leistungen des DO & CO Konzerns, die diese Abnehmer berechtigen, im Falle eines Kontrollwechsels in der Gesellschaft das Vertragsverhältnis teilweise oder zur Gänze aufzukündigen. Eine namentliche Bekanntgabe dieser Vereinbarungen erfolgt nicht, weil eine solche der Gesellschaft erheblich schaden würde.
 9. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes bestehen nicht.

Wien, 12. Juni 2018

Der Vorstand

.....
Attila DOGUDAN e.h.

.....
Mag. Gottfried NEUMEISTER e.h.